Schulentwicklungsplan des Kreises Plön

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Hinweise?

Herausgeber:	Kreis Plön Der Landrat Hamburger Straße 17/18, 24306 Plön
Ansprechpartner/-innen	Amt für Schule, Kultur und Sport Leitung: Holger Kohnke Tel. 04522 / 743-208 holger.kohnke@kreis-ploen.de
	Bildungsmanagement Dr. Barbara Kempe Tel. 04522 / 743-138 barbara.kempe@kreis-ploen.de

Stand: 31. Mai 2024

Inhalt

1. Ziele und Planungsgrundlagen 4
2. Schularten und Landesverordnung zur Mindestgröße von Schulen 6
3. Entwicklung der Bevölkerungs- und Schüler/-innen-Zahlen im Kreis Plön 8
3.1. Entwicklung der Bevölkerungszahlen 8
3.2. Entwicklung der Schüler/-innenzahlen von 2018 bis 2023 9
4. Schulträger- und Schulstruktur, Kooperationen 10
4.1. Schulträger im Kreis Plön 10
4.2. Schulstruktur 12
4.2.1. Grundschulen 12
4.2.2. Gemeinschaftsschulen 12
4.2.3. Gymnasien 12
4.2.4. Regionales Berufsbildungszentrum Plön 12
4.2.5. Oberstufen im Kreis Plön 12
4.2.6. Förderzentren und Inklusion 13
4.2.7. Deutsch als Zweitsprache 13
4.2.8. Betreute Grundschule und Offene Ganztagsschule 13
4.3. Kooperationen 14
5. Schulentwicklungsplanung 15
5.1. Planungsbereich Plön 16
5.2. Planungsbereich Preetz 22
5.3. Planungsbereich Schwentinental/Selent 31
5.4. Planungsbereich Lütjenburg 34
5.5. Planungsbereich Probstei 41
5.6. Planungsbereich Schrevenborn 45
5.7. Planungsbereich Bokhorst-Wankendorf 52
5.8. Oberstufe im Regionalen Berufsbildungszentrum des Kreises Plön 57

1. Ziele und Planungsgrundlagen

Die Schulentwicklungsplanung des Kreises Plön soll ein gleichmäßiges, wohnortnahes und für alle Schularten umfassendes Angebot für Schüler/-innen gewährleisten.[1] Sie dient als Grundlage für Entscheidungen zur kommunalen Bildungsplanung. Dabei kann sie Handlungsbedarfe aufzeigen und Impulse zur Lösung geben. Die Planung wird innerhalb des Kreises, über die Kreisgrenzen hinaus und mit dem Land Schleswig-Holstein abgestimmt.

Die örtlichen Schulträger im Kreis Plön haben ihrerseits die Aufgabe, Schulentwicklungspläne aufzustellen und regelmäßig fortzuschreiben und sich an der Abstimmung eines Schulentwicklungsplanes auf Kreisebene zu beteiligen.[2]

Der aktuell vorliegende Schulentwicklungsplan bildet einen Zeitraum von 2024 bis 2030 ab.[3] Er zeigt die Schul- und Schulträgerstruktur auf, dokumentiert Veränderungen bei der Anzahl der Schüler/-innen und beinhaltet als wesentliches Element der Schulentwicklungsplanung die Prognosen für jede einzelne Schule.

Aktuell steigen die Schüler/-innenzahlen noch für einige Jahre zunächst an. Danach wird aufgrund der aktuellen Geburtenzahlen ein Rückgang der Zahlen erwartet. Zukünftig ist eine Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung auf Kreisebene in kürzeren Abständen geplant. Die notwendigen einzelnen Veränderungen von Schulstrukturen müssen das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung zwischen den Grundsätzen einer ortsnahen Beschulung und einem qualitativ hochwertigen Bildungsangebot sein.

Die Schulentwicklungsplanung wurde mit Hilfe der Software „PRIMUS©“ der Firma Bitwerft erstellt, die landeseinheitlich verwendet wird. Basis für die Bevölkerungszahlen sind die statistischen Daten der Spiegeldatei der Einwohnermeldeämter aus 2022. Für die Anzahl der Schüler/-innen greift das Programm auf die amtliche Schülerstatistik des Statistikamtes Nord zurück.[4] Die aktuellen Schüler/-innen-Zahlen 2023/24 sind in den Basisdaten jeder Schule ergänzt worden und in der grafischen Darstellung enthalten.

Die Prognose wird aus folgenden Faktoren gebildet:

- Ist-Schüler/-innenzahlen
- Einschulungsquote (enthält Faktoren für Zu- und Wegzüge)
- Schwankungen
- Vorjahreszahlen
- Geburtenrate und Fertilitätsdaten für Prognosen

---

[1] § 51 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (Schulgesetz - SchulG) vom 24.01.2007 (GVOBI Schl.-H. S. 39, her. S. 276), zuletzt geändert am 22.03.2023 (GVOBI. Schl.-H. S. 156). Aufgrund ihrer überregionalen Bedeutung wird für die Berufsbildungszentren eine Schulplanung auf Landesebene erstellt, sie werden gleichzeitig aber wegen der Sicherung der Oberstufenkapazitäten in die kommunale Schulentwicklungsplanung einbezogen.

[2] § 48 Abs. 1 Nr. 1 SchulG. Die Schulträger haben bei jeder Maßnahme ihrer Schulentwicklungsplanung die Wechselwirkungen auf die Schulen im weiteren Umfeld zu beachten und damit auch die Planungen benachbarter Schulträger zu berücksichtigen. Aufgabe des Kreises ist hierbei die schulaufsichtliche Beratung der lokalen Schulträger bei den schulgesetzlich vorgegebenen Veränderungsschritten in der Schullandschaft. Nach der geltenden Rechtslage ist die Planung des Kreises weder für die Schulaufsicht noch für die Schulträger unmittelbar verbindlich.

[3] Zur Historie: Der Kreistag hatte den ersten Schulentwicklungsplan für den Kreis Plön am 7. September 1993 beschlossen. Eine Folgeplanung wurde am 19. Februar 2009 beschlossen, Fortschreibungen am 19. April 2011 sowie am 09. Juli 2015. Danach wurden Aktualisierungen für Einzelstandorte erstellt, z. B. anlässlich der Stellungnahme des Schulamts bei Bauvorhaben von Schulträgern.

[4] Stand: 2022

Der Schulentwicklungsplan des Kreises entfaltet keine Rechtswirkung auf die örtliche Planung der jeweiligen Schulträger und deren Anträge auf Veränderungen in der Schullandschaft. Der Kreis berät Schulträger gleichwohl schulaufsichtlich auf Basis der bestehenden Gesetzgebung.

Gastschüler-Zahlen (Schüler/-innen aus anderen Kreisen) werden in dem Umfang in der Prognose berücksichtigt, wie sie in der Vergangenheit bestanden. Insgesamt sind im Schuljahr 2023/24 1027 Schüler/-innen (2022/23: 994 Schüler/-innen) aus dem Kreis Plön an Kieler allgemeinbildende Schulen ausgependelt, während 564 Schüler/-innen (2022/23: 632 Schüler/-innen, inkl. RBZ) in den Kreis Plön aus Kiel eingependelt sind.[5] Auch aus den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Segeberg und Ostholstein sind Schüler-/innen an Plöner Schulen gegangen, jedoch in deutlich geringerem Umfang.

Zuzug und Migration sind Faktoren, die wir nicht ausreichend gut prognostizieren können. In 2022 und 2023 spielte insbesondere der Zuzug von Geflüchteten eine erhebliche Rolle, so dass an 12 Grundschulen, sieben Gemeinschaftsschulen und drei Gymnasien aktuell DaZ-Basis-Klassen bestehen.

Alle Berechnungen und Prognosen bleiben mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Veränderungen in der Schullandschaft (Entwicklung der Gemeinschaftsschulen, Rückwechsel von G8 auf G9 bei Gymnasien, Inklusion und Förderzentren, Startchancen-Programm) und die freie Schulwahl sind weitere Faktoren, die sich auf die Qualität der Prognose auswirken. Deshalb haben wir die Zahl der Prognosejahre in die Zukunft auf sechs Jahre verkürzt. Es ist geplant, den Schulentwicklungsplan in einem fünfjährigen Turnus zu aktualisieren, bei erheblichen Veränderungen auch früher.

Sprünge in den Daten ergeben sich bei den Gymnasien (Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz und Heinrich-Heine-Schule in Heikendorf), die noch in der Rück-Umstellung von G8 auf G9 sind.

Die Anhörung der Schulträger, des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe im Kreis Plön, der benachbarten Kreise Ostholstein, Segeberg, Rendsburg-Eckernförde, der kreisfreien Städte Neumünster und Kiel sowie der Kreiselternbeiräte fand im Zeitraum März bis Mai 2024 statt. Berechtigte Einwände und Änderungswünsche werden in diesen Schulentwicklungsplan eingearbeitet.

Die grafische Darstellung der Anzahl der Schüler/-innen bei den einzelnen Schulen differenziert bei den Klassenstufen zwischen Bestandsdaten (grün), Prognosedaten auf Basis der bereits geborenen Kinder (blau) und der freien Prognosen (orange).

Die Vorberatung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport ist am 26. Juni 2024 geplant, die Beschlussfassung im Kreistag am 11. Juli 2024.

[5] Stadt Kiel, Kieler Schulinformation 2023/24, S. 68 f., sowie Kieler Schulinformationen 2022/23, S. 77 ff.

2. Schularten und Landesverordnung zur Mindestgröße von Schulen

Die Schularten in Schleswig-Holstein sind durch das Schulgesetz vorgegeben und in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

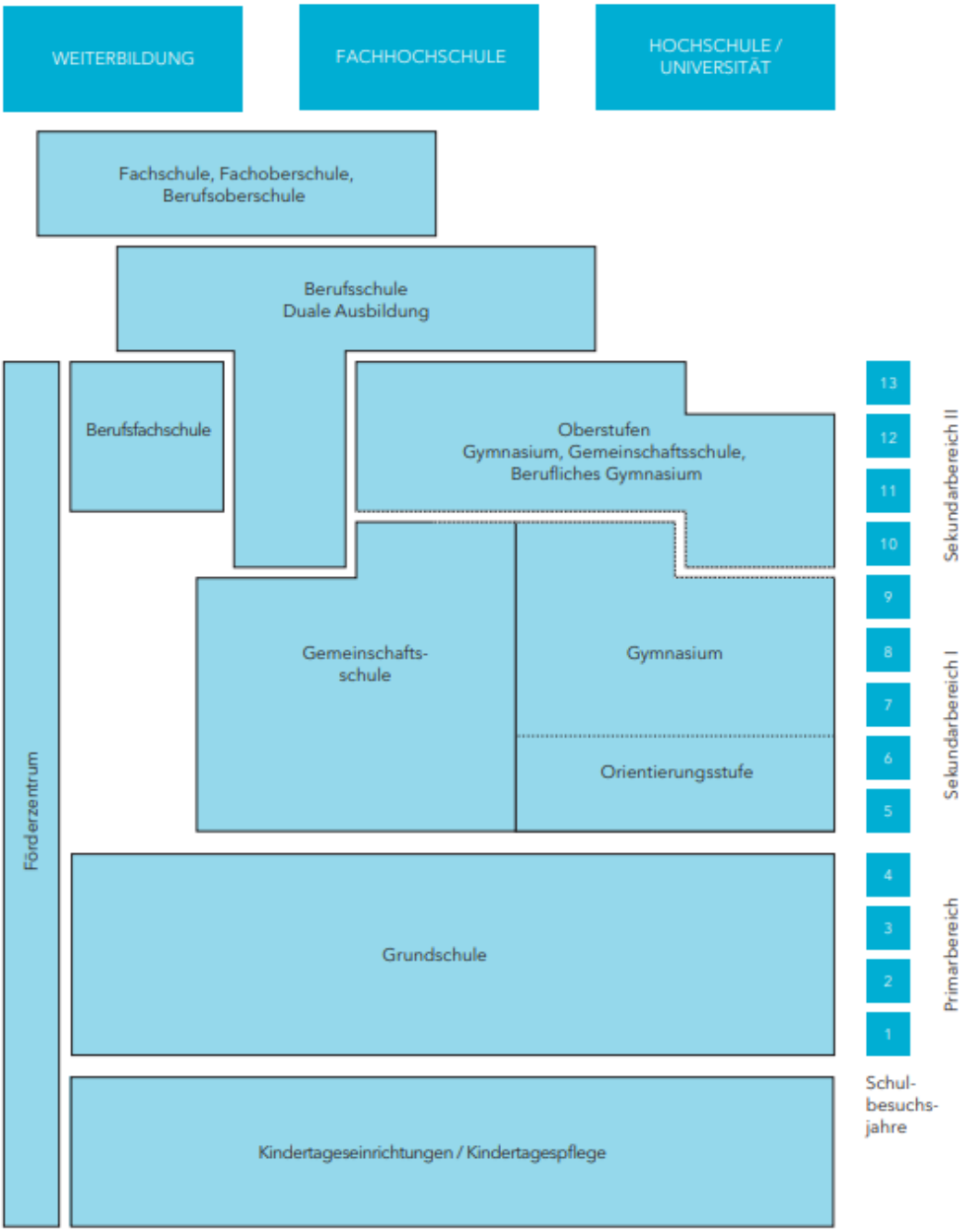


Abbildung 1: Schulsystem in Schleswig-Holstein[6]

[6] Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/bildung-hochschulen/schulqualitaet/Downloads/Bildungsbericht_SH_2017.pdf?__blob=publicationFile&v=1, S. 38, Download am 8.1.24

Auf Grundlage des § 52 SchulG hat das Bildungsministerium die Landesverordnung über die Bestimmung von Mindestgrößen von öffentlichen allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren (Mindestgrößenverordnung - MindGrVO) erlassen.[7]

Für die allgemein bildenden Schulen und Förderzentren gelten folgende Mindestzahlen für Schüler/-innen:

- Grundschulen: mindestens 80 Schüler/-innen,[8]
- Außenstandorte von Grundschulen: mindestens 44 Schüler/-innen[9]
- Gemeinschaftsschulen: mindestens 240 Schüler/-innen der Sekundarstufe I (Klassen 5-10),
- Gymnasien mit achtjährigem Bildungsgang: mindestens 240 Schüler/-innen in der Jahrgangsstufe 5-9,
- Gymnasien mit neunjährigem Bildungsgang, organisatorische Verbindungen von Gymnasien mit Gemeinschaftsschulteil: mindestens 300 Schüler/-innen in der Sekundarstufe I (Klassen 5-10),
- Förderzentren mit dem Schwerpunkt Lernen sollen mindestens 1.000 Grundschüler/-innen in ihrem Einzugsbereich haben.

Die Mindestgrößen beschreiben nach der Auffassung des Gesetzgebers keine optimalen Zielgrößen für Schulen, sondern ***Untergrenzen***. Sie sollen gewährleisten, dass Lerngruppen nach pädagogisch wirtschaftlichen Gesichtspunkten gebildet werden können.

Der Kreis Plön unterstützt den Erhalt kleinerer Schulstandorte, sofern die Standorte die notwendigen Schüler/-innen-Zahlen, auch unter Berücksichtigung des Rechts der Eltern auf freie Schulwahl (§ 24 SchulG), aufweisen. Die dort geleistete Arbeit wird ausdrücklich anerkannt. Die Schließung von Grundschulstandorten oder ein Verzicht auf Außenstellen stehen dem Ziel einer möglichst wohnortnahen Beschulung entgegen – kurze Beine, kurze Wege. Bei den Außenstellen bedarf es daher einer stetigen Einzelüberprüfung bezüglich der Ressourcensteuerung sowie der pädagogischen Konzeption.

Spätestens ab der Sekundarstufe I aufwärts ist der Qualität der Bildung ein höherer Stellenwert einzuräumen als der wohnortnahen Erreichbarkeit. Die Bündelung von Schülerströmen hat zudem für die Schulträger den Vorteil, dass Investitionen in technische Ausstattung, besondere Lehrmittel und die allgemeine Ausstattung einer Schule in sinnvoller, nachhaltiger Weise gelenkt werden können.

[7] Aktuell gültige Fassung: 15. Juni 2022, NBl. MBWK Schl.-H. 2022 S. 228)

[8] Eine Unterschreitung ist im Rahmen der Teilnahme an einem Schulversuch gemäß § 138 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SchulG zulässig.

[9] Eine Unterschreitung ist gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 und 2 MindestGrößenVerordnung zulässig, wenn unter Berücksichtigung der bis zum 31. Januar vorliegenden Anmeldungen zum nachfolgenden Schuljahr die Mindestschüler-/innenzahl erreicht wird oder unter Berücksichtigung der bis zum 31. Januar vorliegenden Anmeldungen zum nachfolgenden Schuljahr mindestens 27 Schüler/-innen die Außenstelle besuchen werden und auf Antrag des Schulträgers die Schulaufsichtsbehörde den Erhalt der Außenstelle genehmigt.

3. Entwicklung der Bevölkerungs- und Schüler/-innen-Zahlen im Kreis Plön

3.1. Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Zum 31. Dezember 2022 hatte der Kreis Plön 131.266 Einwohner/-innen. Die Bevölkerungszahlen sind stabil und seit 2018 leicht steigend. Dies ist unter anderem dem Effekt aus der Zuwanderung geschuldet. Das Landesamt für Statistik hat seine Bevölkerungsprognose für Schleswig-Holstein zuletzt in 2019 aktualisiert und mit drei Szenarien (geringe, mittlere und hohe Zuwanderungsraten) dargestellt. Die Bevölkerungszahlen sind danach zunächst für einige Jahre weiterhin stabil und werden dann, abhängig von der Variante, leicht sinken oder leicht steigen. Nach dieser Prognose sinkt in Schleswig-Holstein der Anteil der Menschen unter 20 Jahre ab (in einer Streuung von 3,0 bis 8,8 Prozent).[10]

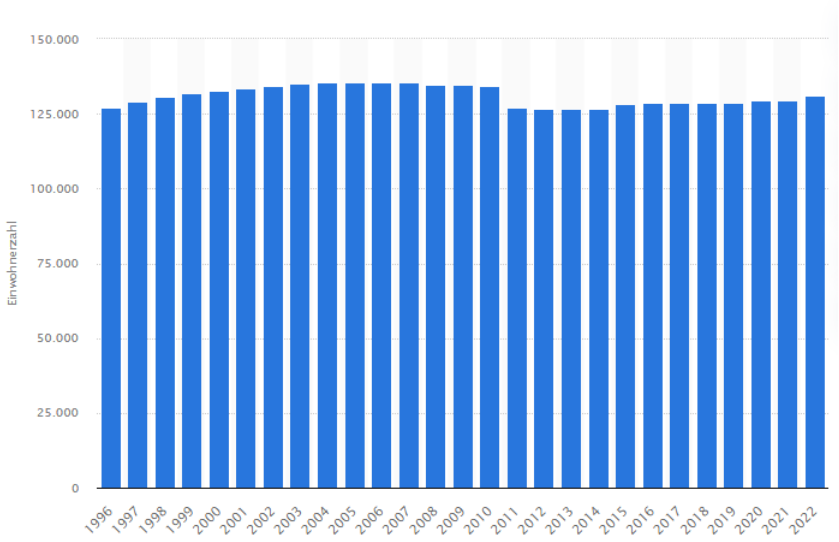


Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung Kreis Plön 1996-2022[11]

Die letzte Prognose auf Kreisebene wurde im Auftrag des Kreises von einem Planungsbüro im Jahr 2019 für den Zeitraum bis 2030 erstellt.[12] Diese konnte entsprechend jüngere Migrationsbewegungen aufgrund politischer und kriegerischer Konflikte noch nicht berücksichtigen. Prognostiziert wird ein Rückgang in der Bevölkerung von 2014 bis 2030 um insgesamt - 5,7 % (7.284 Einwohner/-innen) und ein überproportionaler Rückgang in der Altersgruppe der unter 20jährigen mit - 14,8 % (3.472 Einwohner/-innen). Diese Prognose liegt aus aktueller Sicht etwas zu niedrig. Dass lässt sich daraus ableiten, dass dort für das Jahr 2022 eine Einwohnerzahl von 121.000-125.000 Menschen (6.000-10.000 unter dem tatsächlichen Wert) abgeleitet worden war. Das ist ein Grund mehr, den Planungszeitraum auf fünf Jahre zu begrenzen.

[10] https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Presseinformationen/SI19_Bev%C3%B6lkerungsprognose_f%C3%BCr_Schleswig-Holstein_korrektur.pdf, Stand 23.1.24. Zahlen auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte sind hierzu nicht verfügbar.
[11] https://de.statista.com/statistik/daten/studie/980817/umfrage/entwicklung-der-gesamtbevoelkerung-im-landkreis-ploen/, Stand 23.1.24
[12] https://www.kreis-ploen.de/media/custom/2158_2933_1.PDF?1554218483, Stand 23.1.24

3.2. Entwicklung der Schüler/-innenzahlen von 2018 bis 2023

Die Gesamtzahl der Schüler/-innen im Kreis ist zwischen 2018 und 2023 um 4,3% (552 Schüler/-innen) auf 13.248 gestiegen. Dabei sind die Zahl der Schüler/-innen an Förderzentren, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien weitestgehend konstant geblieben. Stark zugenommen hat die Zahl der Schüler/-innen an Grundschulen. Dies sowie die steigenden Zahlen an DaZ-Schüler/-innen und Schüler/-innen mit Förderbedarfen haben die Mitarbeitenden und Leitungen der Grundschulen vor erhebliche räumliche und personelle Herausforderungen gestellt und tun dies auch weiterhin. Die Zahl der Vollzeit-Schüler/-innen am Berufsbildungszentrum hat im Vergleichszeitraum mit -12% abgenommen.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Diff. 18-23	Veränd. in %
Grundschulen	4.560	4.547	4.650	4.696	4.985	5.190	+630	+13,8
Förderzentren[13]	296	298	292	315	305	292	-4	-1,4
Gemeinschaftsschulen	3.843	3.848	3.824	3.815	3.967	3.896	+53	+1,4
Gymnasium	2.907	2.831	2.889	2.884	2.897	2.911	+4	+0,1
Berufsbildungszentrum[14]	1.090	1.100	1.034	1.050	1.016	959	-131	-12,0
Summe	**12.696**	**12.624**	**12.689**	**12.760**	**13.170**	**13.248**	**+552**	**+4,3**

Nicht für alle Schulformen ist eine Prognose der Schüler/-innenzahlen möglich und sinnvoll. Gleichzeitig kann ein globaler Blick auf die prognostizierte Entwicklung der Gesamtzahlen für die Schüler/-innen bis 2030 eine Einschätzung geben.

	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Grundschulen	5.190	5.426	5.519	5.411	5.319	5.028	4.856
Förderzentren	292	305	288	286	310	278	286
Gemeinschaftsschulen	3.896	4.034	4.153	4.230	4.302	4.401	4.390
Gymnasium	2.911	2.963	2.964	3.073	3.111	3.158	3.155
Berufsbildungszentrum	959						
Summe	**13.248**	**12.728**	**12.924**	**13.000**	**13.042**	**12.865**	**12.687**

Die Zahl der Grundschüler/-innen steigt in der Hochrechnung zunächst bis 2025 weiter an, um dann ab 2026 wieder zurückzugehen. Hier blicken wir auf bereits geborene Kinder in den Gemeinden (Stand 2022), können aber Zuwanderungseffekte nicht vorausberechnen. So sollen geplante Neubaugebiete in die Schulentwicklungsplanung vor Ort einbezogen werden.

Die Zahl der Schüler/-innen an Förderzentren lässt sich nicht verlässlich prognostizieren.

An den weiterführenden Schulen steigt die Zahl der Schüler/-innen in den kommenden Jahren in Folge der Grundschüler/-innen-Entwicklung in der Prognose bis 2028 an. Hier muss die örtliche

[13] inkl. Schüler/-innenzahl des Förderzentrums körperliche und motorische Entwicklung Schwentinental

[14] Quelle: Regionales Berufsbildungszentrum, Direktion. Nur Vollzeitschüler/-innen ohne Schüler/-innen in der dualen Ausbildung.

Situation der einzelnen Schule in den Blick genommen werden, um kapazitative Aussagen treffen zu können.

4. Schulträger- und Schulstruktur, Kooperationen

4.1. Schulträger im Kreis Plön

Gemäß § 53 des Schulgesetzes sind grundsätzlich die Gemeinden Schulträger der allgemeinbildenden Schulen. Die Trägerschaft soll Schulen unterschiedlicher Schularten umfassen, von denen mindestens eine die Möglichkeit bietet, den Mittleren Schulabschluss zu erreichen.

In der folgenden Tabelle ist eine Zuordnung der Schulen zu den Schulträgern ersichtlich.

Schulträger	Schule
Schulverband Plön Stadt und Land	○ Grundschule Vogelsang (Ascheberg) ○ Breitenauschule (Grundschule, Plön) ○ Rodomstorschule (Grundschule, Plön) ○ Schule am Schiffsthal (Gemeinschaftsschule, Plön) ○ Förderzentrum Plön mit Schulstandort Lütjenburg
Schulverband Probstei	○ Grundschule an den Salzwiesen (Schönberg) ○ Grundschule Schwartbuck ○ Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe Probstei
Schulverband Probstei-West	○ Dörfergemeinschaftsschule Probsteierhagen (Grundschule)
Schulverband Blekendorf	○ Ostseeschule, Grundschule des Schulverbands Blekendorf in Blekendorf mit Schulstandort Dannau
Amt Bokhorst-Wankendorf sowie Gemeinden Schillsdorf und Rendswühren	○ Grundschule Wankendorf und Umgebung mit Schulstandorten Hüttenwohld, Schipphorst und Stolpe
Stadt Preetz	○ Friedrich-Ebert-Schule (Grundschule, Preetz) ○ Hermann-Ehlers-Schule (Grundschule, Preetz) ○ Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (Preetz) ○ Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule (Förderzentrum Preetz)
Stadt Schwentinental	○ Astrid-Lindgren-Grundschule (Ortsteil Klausdorf) ○ Grundschule am Schwentinepark (Ortsteil Raisdorf) ○ Albert-Schweitzer-Schule (Grund- und Gemeinschaftsschule der Stadt Schwentinental) mit Schulstandort Selent
Stadt Lütjenburg	○ Grundschule Lütjenburg mit Schulstandort Seekrug

Schulträger	Schule
Amt Preetz-Land	○ Grundschule Barkauer Land (Kirchbarkau) ○ Grundschule Schellhorn-Trent mit Schulstandort Trent
Gemeinde Bönebüttel und Gemeinde Großharrie	○ Grundschule Bönebüttel mit Schulstandort Großharrie
Gemeinde Heikendorf	○ Grund- und Gemeinschaftsschule Heikendorf
Gemeinde Ostseebad Laboe	○ Grundschule Laboe
Gemeinde Mönkeberg	○ Grundschule an der Bake (Mönkeberg)
Gemeinde Schönkirchen	○ Schule im Augustental (Grund- und Gemeinschaftsschule, Schönkirchen) ○ Förderzentrum Schönkirchen
Kreis Plön	○ Gymnasium im Hoffmann-von- Fallersleben-Schulzentrum (Lütjenburg) ○ Gemeinschaftsschule im Hoffmann-von-Fallersleben-Schulzentrum (Lütjenburg) ○ Gymnasium Schloss Plön ○ Friedrich-Schiller-Gymnasium (Preetz) ○ Heinrich-Heine-Schule (Gymnasium, Heikendorf) ○ Schule am Kührener Berg (Förderzentrum Geistige Entwicklung Preetz) ○ Regionales Berufsbildungszentrum (Plön) mit Außenstellen in Preetz und Futterkamp
In diesem Schulentwicklungsplan nicht berücksichtigt:	
Land Schleswig-Holstein	○ Landesförderzentrum Körperliche und motorische Entwicklung (Schwentinental)

4.2. Schulstruktur

4.2.1. Grundschulen

Derzeit existieren 18 Grundschulen im Kreis Plön. Bei diesen Grundschulen bestehen sieben Außenstellen (Standorte), die organisatorisch mit den Hauptstandorten verbunden sind. Hinzu kommen drei Grund- und Gemeinschaftsschulen sowie zwei Ersatzschulen. Flächendeckend gibt es somit 30 Grundschulstandorte im Kreis Plön.

4.2.2. Gemeinschaftsschulen

Im Schuljahr 2023/24 existieren neben den bereits erwähnten drei Grund- und Gemeinschaftsschulen weitere vier Gemeinschaftsschulen, somit insgesamt sieben Gemeinschaftsschulstandorte. Eine gymnasiale Oberstufe besteht an der Gemeinschaftsschule Probstei in Schönberg.

4.2.3. Gymnasien

Im Kreis Plön bestehen vier Gymnasien in der Trägerschaft des Kreises. Alle Gymnasien sind, fußend auf der Empfehlung der Landesregierung im Jahr 2019, zum G9-System zurückgekehrt. Dies bedeutet, dass es am Heinrich-Heine-Gymnasium in Heikendorf im Jahr 2025/26 und am Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz in 2026/27 keinen Abiturjahrgang gibt.

4.2.4. Regionales Berufsbildungszentrum Plön

Das vielfältige Bildungsangebot des Regionalen Berufsbildungszentrums Plön (siehe S. 57 ff.) ist in den Planungen angemessen zu berücksichtigen und mit anderen Bildungsgängen und Maßnahmen sinnvoll zu verzahnen. Dies erfolgt insbesondere durch Kooperationen mit weiterführenden Schulen im Kreis Plön und weiteren Schulen außerhalb des Kreises.

Eine Planung der Kapazitäten für die Regionalen Berufsbildungszentren erfolgt durch das Land Schleswig-Holstein und das von ihm beauftragte Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB). Dafür ist in 2024 ein Masterplan in finaler Abstimmung.

4.2.5. Oberstufen im Kreis Plön

Durch die vier Gymnasien in der Trägerschaft des Kreises Plön, die gymnasiale Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Probstei in Schönberg und an der Freien Schule Leben und Lernen in Preetz sowie das Angebot des Regionalen Berufsbildungszentrums Plön sind im Kreis Plön ausreichend Oberstufenkapazitäten gemäß § 51 des Schulgesetzes für Schleswig-Holstein vorhanden.

4.2.6. Förderzentren und Inklusion

Insgesamt bestehen fünf Förderzentren im Kreis Plön:

Name	Schwerpunkt/e	Schulträger
Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung (Schwentinental)	Körperliche und motorische Entwicklung	Land Schleswig-Holstein (Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur)
Schule am Kührener Berg (Preetz)	Geistige Entwicklung	Kreis Plön
Förderzentrum Plön mit Außenstandort Lütjenburg	Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung	Schulverband Plön Stadt und Land
Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule (Preetz)	Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung	Stadt Preetz
Förderzentrum Schönkirchen	Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung	Gemeinde Schönkirchen, Amt Schrevenborn

Zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele sind Schüler/-innen mit Behinderungen besonders zu unterstützen. Das Ziel einer inklusiven Beschulung steht dabei im Vordergrund.[15]

Schleswig-Holstein setzt bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention damit auf den bislang eingeschlagenen Weg des gemeinsamen Unterrichts, allerdings mit dem einschränkenden Ressourcenvorbehalt.

Die Arbeit hat sich deshalb aus den Förderzentren in die allgemeinbildenden Schulen verlagert. Die Anzahl der ausschließlich an den Förderzentren beschulten Schüler/-innen ist aktuell stabil. Die Aufrechterhaltung der Förderzentren mit einem verlässlichen Angebot wird gleichwohl als erforderlich gesehen.

4.2.7. Deutsch als Zweitsprache

Das Angebot für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ist flächendeckend eingerichtet worden. Ein gesonderter DaZ-Unterricht erfolgt für alle Schüler/-innen in der Basis-Stufe an 12 Grundschulen, sieben Gemeinschaftsschulen und drei Gymnasien im Kreis Plön. Im der dann folgenden Aufbau-Stufe werden Schüler/-innen in den Regelklassen unterrichtet und erhalten zusätzlichen Sprachförderunterricht.

4.2.8. Betreute Grundschule und Offene Ganztagsschule

Die offene Ganztagsschule (OGS) bietet ein freiwilliges Aktivitäts- und Betreuungsangebot mit Mittagsangebot an mindestens drei Tagen pro Woche und für mindestens sieben Zeitstunden (inkl.

[15] SchulG S-H § 4,11

Unterrichtszeiten) an. Die Betreute Grundschule (BGS) ergänzt die verlässliche Grundschulzeit in einem individuell festgelegten Rahmen.

Zahlreiche Grund- und Gemeinschaftsschulen bieten aktuell bereits ein weitreichendes Angebot an Betreuung und Aktivitäten an. Aktuell sind aufgrund der Bundes- und Landesgesetzgebung zum Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz ab 2026 aufsteigend ab Jahrgangsstufe 1 jedoch noch Fragen zu finanziellen und qualitativen Rahmenbedingungen ungeklärt, die Schulen, Schulträger und Kreis bewegen.

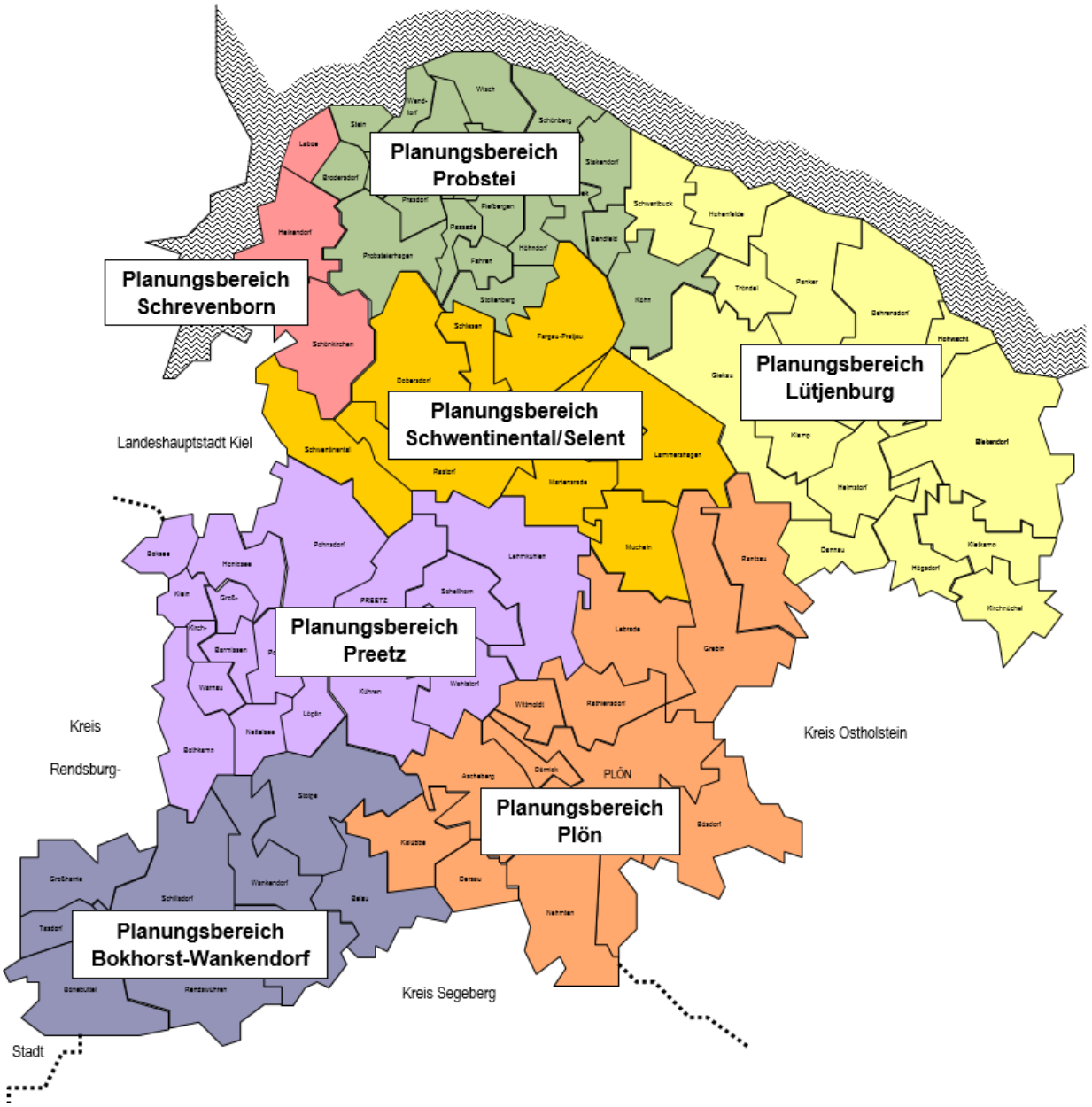
4.3. Kooperationen

„Das Schulgesetz eröffnet in § 43 Absatz 6 die Möglichkeit von Kooperationen zwischen Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe mit Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien. Primäres Ziel dieser Kooperationen ist aus Sicht des für Bildung zuständigen Ministeriums die Etablierung eines gleichwertigen Weges zum Abitur. Der Landesregierung ist es ein wichtiges Anliegen, auch in ländlichen Regionen ein durchlässiges Bildungsangebot bis zum Abitur vorzuhalten, das es den Schüler/-innen jüngeren Alters ermöglicht, ortsnah zur Schule zu gehen. Gleichzeitig soll ihnen nach der Mittelstufe (Sekundarstufe I) ein sicherer Weg in eine Oberstufe bei Erfüllung der schulischen Leistungsvoraussetzungen eröffnet werden. Damit der erforderliche Schulwechsel reibungslos erfolgen kann und die Schüler/-innen gleiche Chancen auf Zugang zur Oberstufe haben wie an einer Schule mit eigener Oberstufe, wurde ein Rechtsanspruch auf Aufnahme im Rahmen einer Kooperation geschaffen. Aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler kommt diese Regelung einer Versetzung in die kooperierende Oberstufe gleich. Kooperationen zwischen Schulen werden vom Kreis Plön ausdrücklich begrüßt.

Die hier aufgeführten Kooperationsvereinbarungen zwischen den Gymnasien bzw. dem Berufsbildungszentrum und folgenden Gemeinschaftsschulen wurden unterzeichnet sowie die Rechtswirksamkeit durch das für Bildung zuständige Ministerium des Landes Schleswig-Holstein bestätigt bzw. beantragt:

Schule am Schiffsthal (Plön, Gemeinschaftsschule)	Gymnasium Schloss Plön
	Regionales Berufsbildungszentrum Kreis Plön
Gemeinschaftsschule im Hoffmann-von-Fallersleben-Schulzentrum Lütjenburg	Gymnasium im Hoffmann-von-Fallersleben-Schulzentrum Lütjenburg
	Regionales Berufsbildungszentrum Kreis Plön
Gemeinschaftsschule Heikendorf	Heinrich-Heine-Schule (Heikendorf, Gymnasium)
	Regionales Berufsbildungszentrum Kreis Plön
Schule im Augustental (Grund- und Gemeinschaftsschule) Schönkirchen	Heinrich-Heine-Schule (Heikendorf, Gymnasium)
	Regionales Berufsbildungszentrum Kreis Plön
Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (Preetz)	Friedrich-Schiller-Gymnasium (Preetz)
	Regionales Berufsbildungszentrum Kreis Plön
Albert-Schweitzer-Schule Schwentinental (Gemeinschaftsschule)	Regionales Berufsbildungszentrum Kreis Plön
Sventana-Gemeinschaftsschule Bornhöved	Regionales Berufsbildungszentrum Kreis Plön

5. Schulentwicklungsplanung

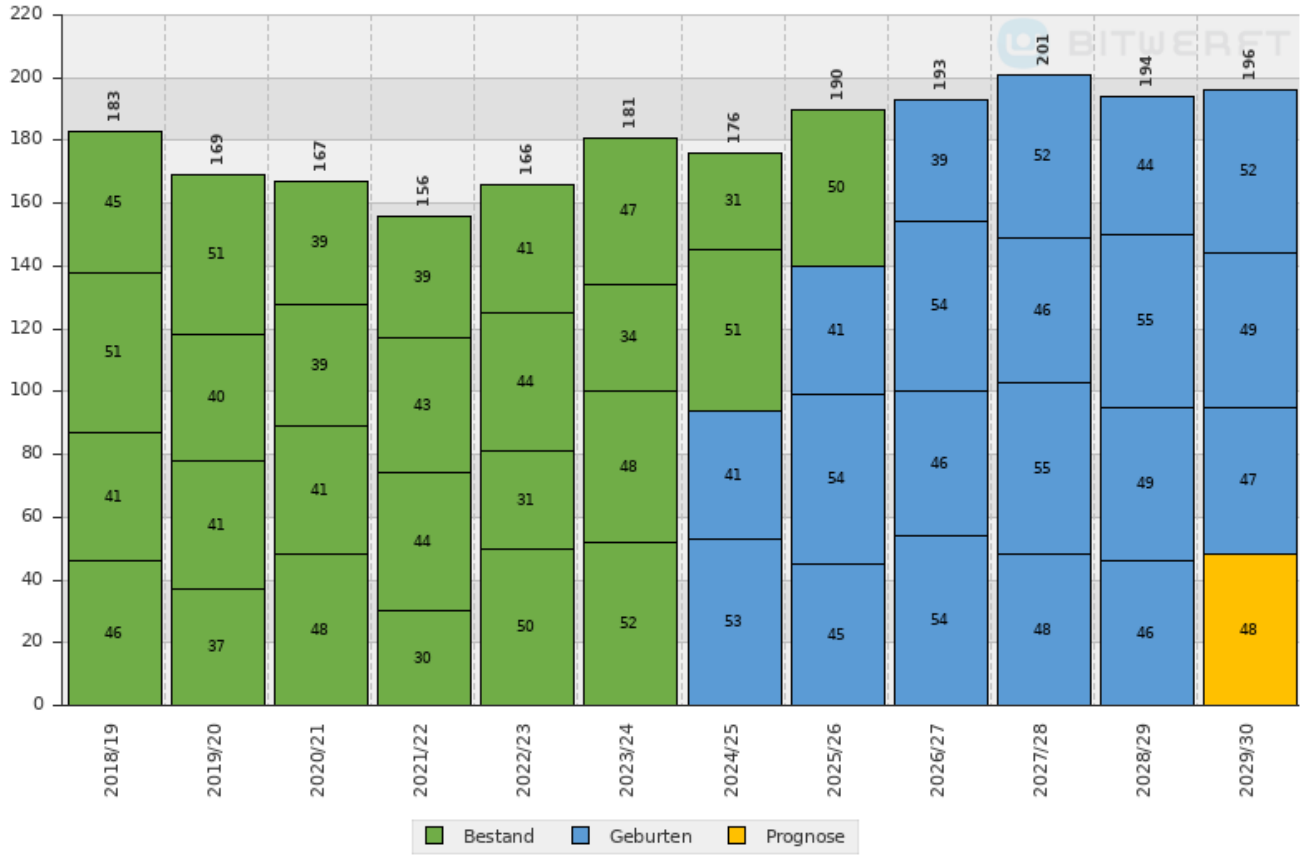


5.1. Planungsbereich Plön

Schule Vogelsang

Standort:	Ascheberg
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Schulverband Plön Stadt und Land
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	181 52
Klassen insgesamt:	9
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,1

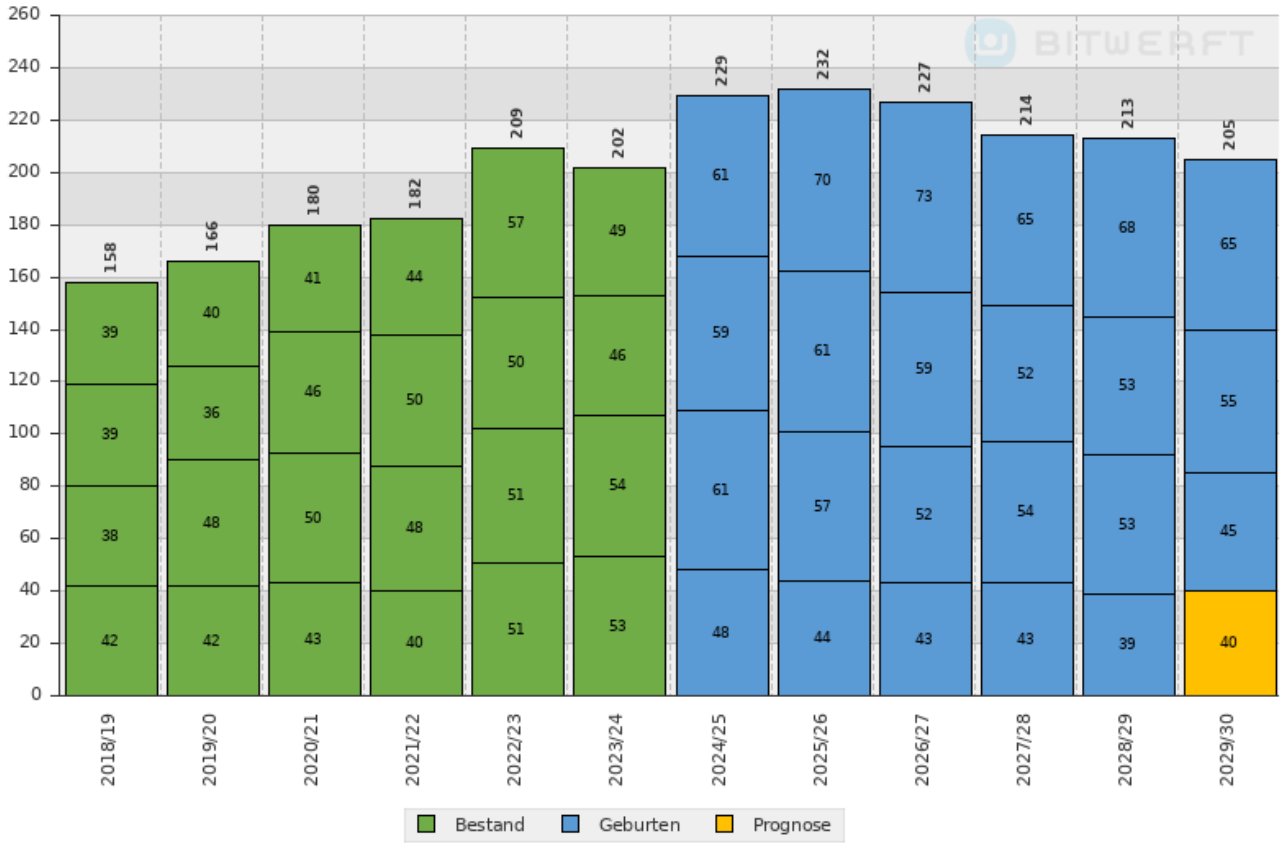
Die Grundschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.



Breitenauschule

Standort:	Plön
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Schulverband Plön Stadt und Land
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	202 53
Klassen insgesamt:	10
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,2

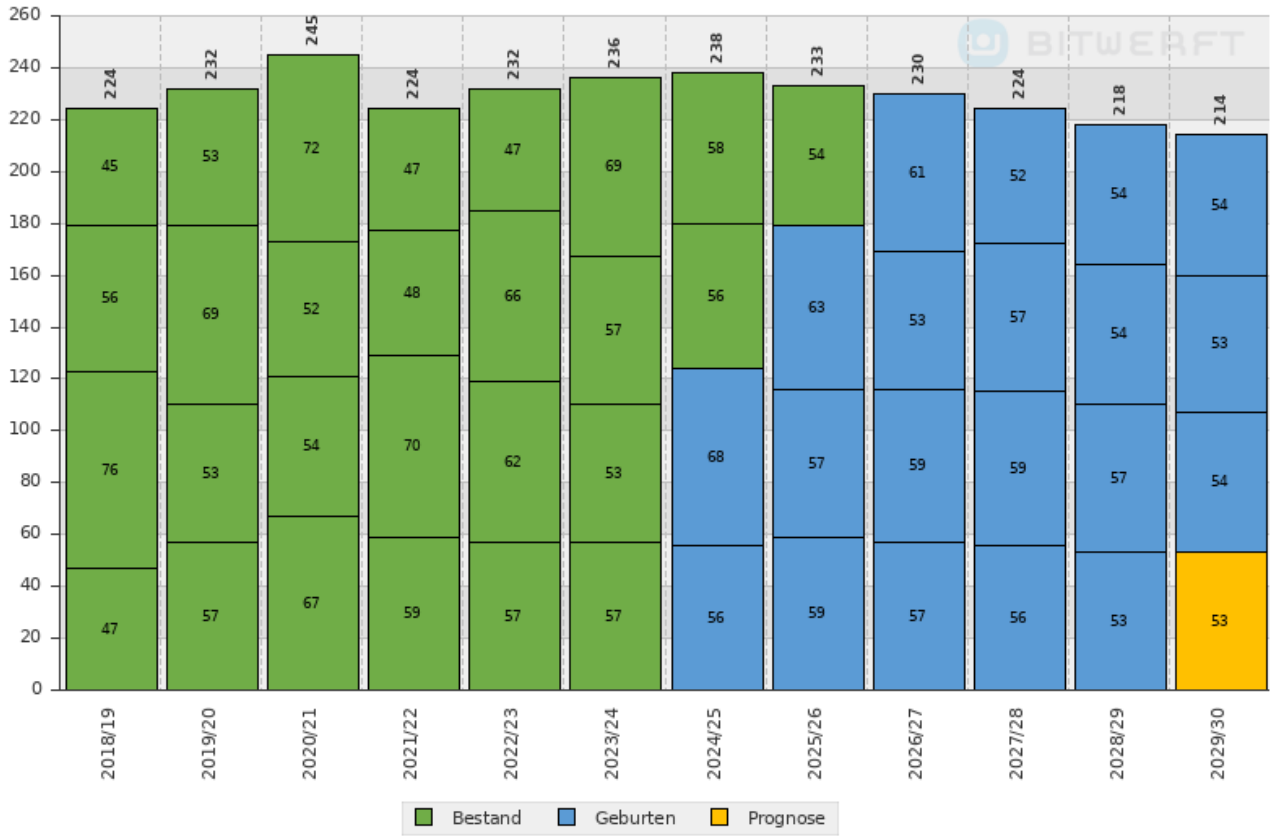
Im Abgleich mit der eigenen Schulentwicklungsplanung des Schulverbands Plön Stadt und Land wurde die erste Prognose leicht nach unten korrigiert. Die Grundschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.



Rodomstorschule

Standort:	Plön
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Schulverband Plön Stadt und Land
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	236 57
Klassen insgesamt:	11
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	21,5

Im Abgleich mit der eigenen Schulentwicklungsplanung des Schulverbands Plön Stadt und Land wurde die erste Prognose leicht nach unten korrigiert. Die Grundschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.



Schule am Schiffsthal

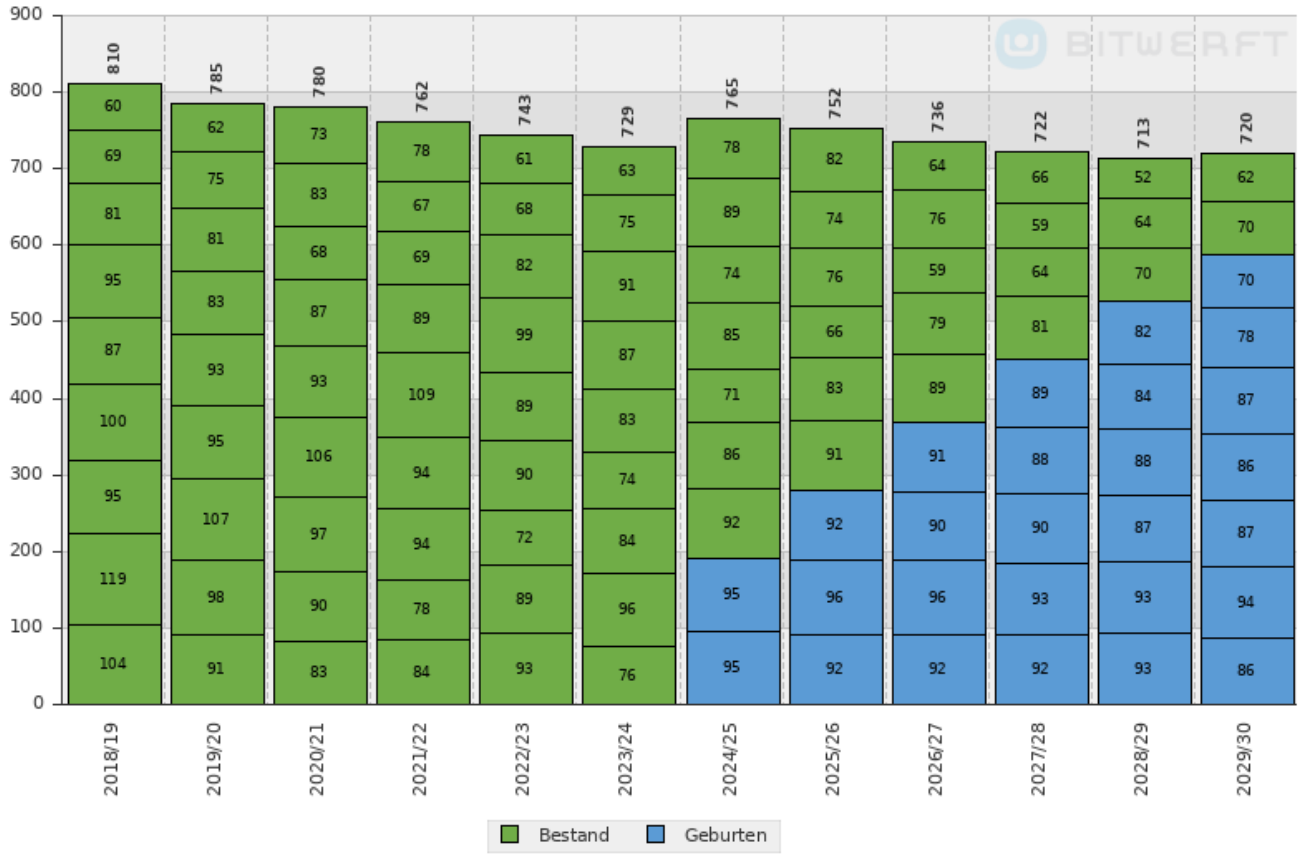
Standort:	Plön
Schulart:	Gemeinschaftsschule
Schulträger:	Schulverband Plön Stadt und Land
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	605 103
Klassen insgesamt:	25
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	24,2

Im Abgleich mit der eigenen Schulentwicklungsplanung des Schulverbands Plön Stadt und Land wurde die erste Prognose leicht nach unten korrigiert. Die Gemeinschaftsschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.

Gymnasium Schloss Plön

Standort:	Plön
Schulart:	Gymnasium
Schulträger:	Kreis Plön
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	729 76
Klassen insgesamt:	33
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	22,1

Das Gymnasium ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.



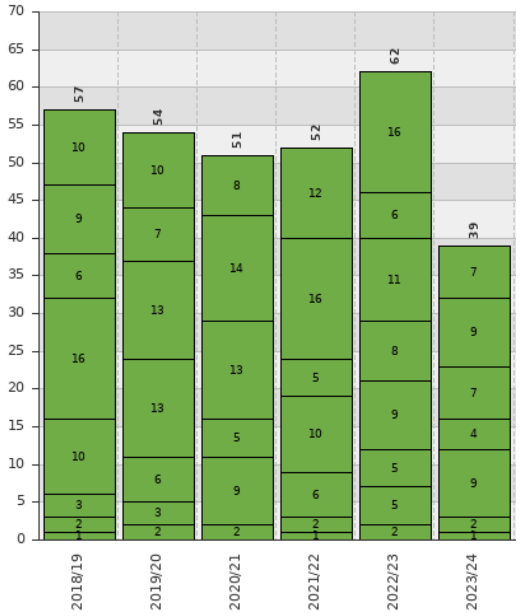
Förderzentrum Plön mit Schulstandort Lütjenburg

Standort:	Plön
Schulart:	Förderzentrum Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Schulträger:	Schulverband Plön Stadt und Land
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon am Schulstandort Lütjenburg: 2023/24 in der Eingangsklassenstufe: davon am Schulstandort Lütjenburg:	57 15 0 0
Klassen insgesamt:	6
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	9,5

Das Förderzentrum ist aufgrund der Zahl von ca. 1.200 Grundschüler/-innen im Einzugsgebiet in seinem Bestand langfristig gesichert. Eine Prognose ist bei Förderzentren nicht valide und unterbleibt daher. Das Förderzentrum betreut folgende Grund- und Gemeinschaftsschulen mit inklusivem Unterricht:

Grundschulen	Gemeinschaftsschulen
• Grundschule Ascheberg • Grundschule Blekendorf • Grundschule Lütjenburg • Rodomstorschule Plön • Breitenauschule Plön • Grundschule der Grund- und Gemeinschaftsschule Schwentinental	• Gemeinschaftsschule Lütjenburg • Gemeinschaftsschule Plön • Gemeinschaftsschule der Grund- und Gemeinschaftsschule Schwentinental, Schulstandort Selent

Die in der Tabelle aufgeführten Schulen sowie die Gymnasien in Lütjenburg und Plön werden durch die Landesförderzentren Hören/Sehen/Autismus betreut.

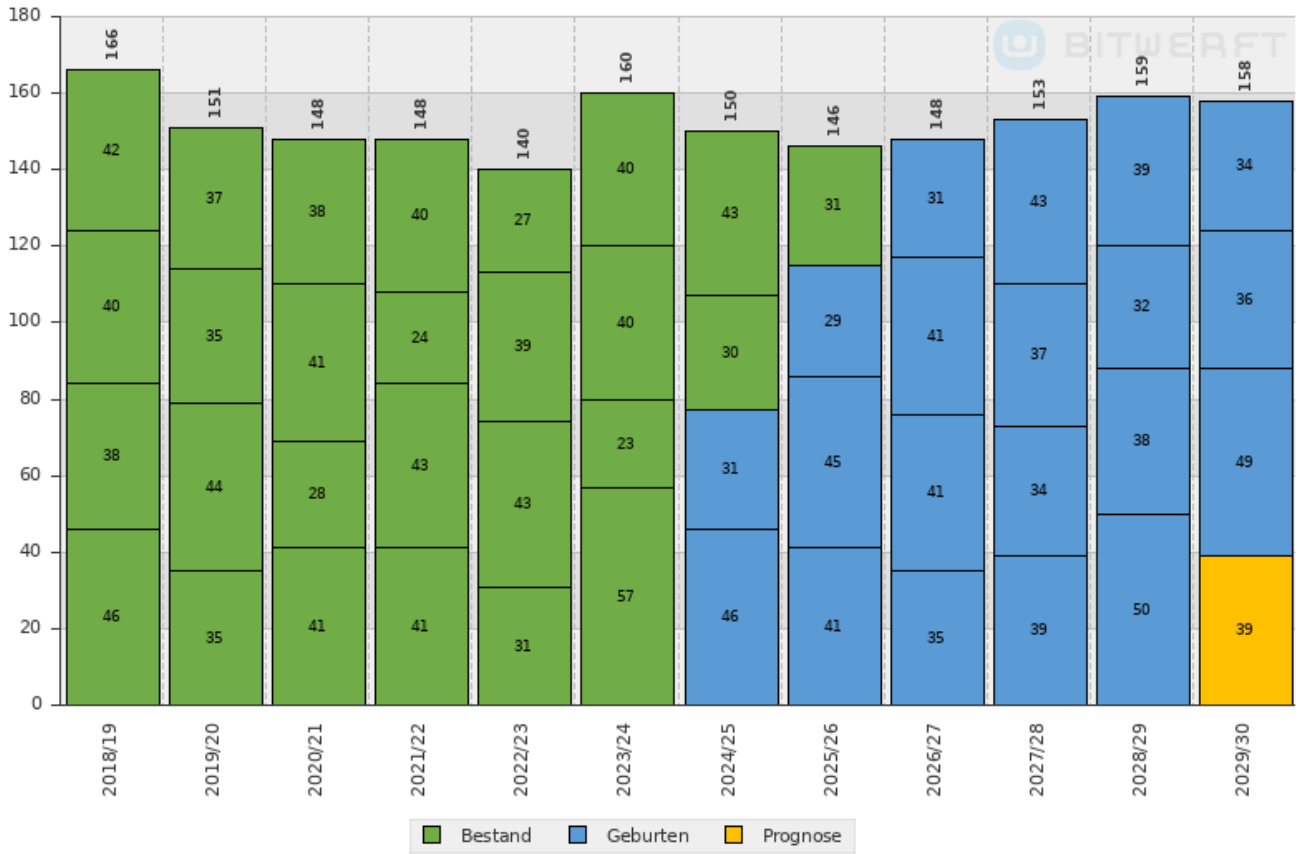


5.2. Planungsbereich Preetz

Grundschule Barkauer Land

Standort:	Kirchbarkau
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Amt Preetz-Land
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	160 57
Klassen insgesamt:	8
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	19,9

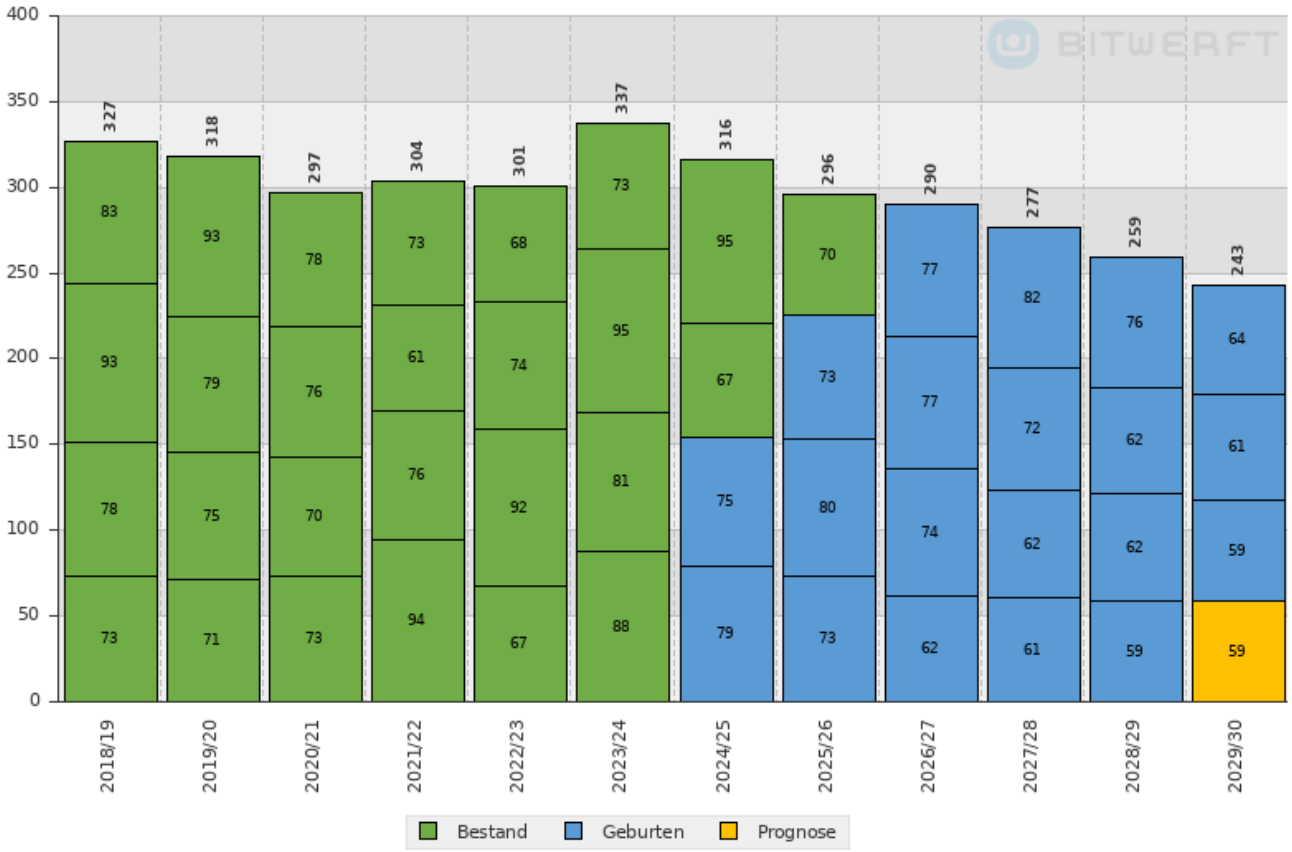
Die Grundschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.



Friedrich-Ebert-Schule

Standort:	Preetz
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Stadt Preetz
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	337 88
Klassen insgesamt:	13
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	25,9

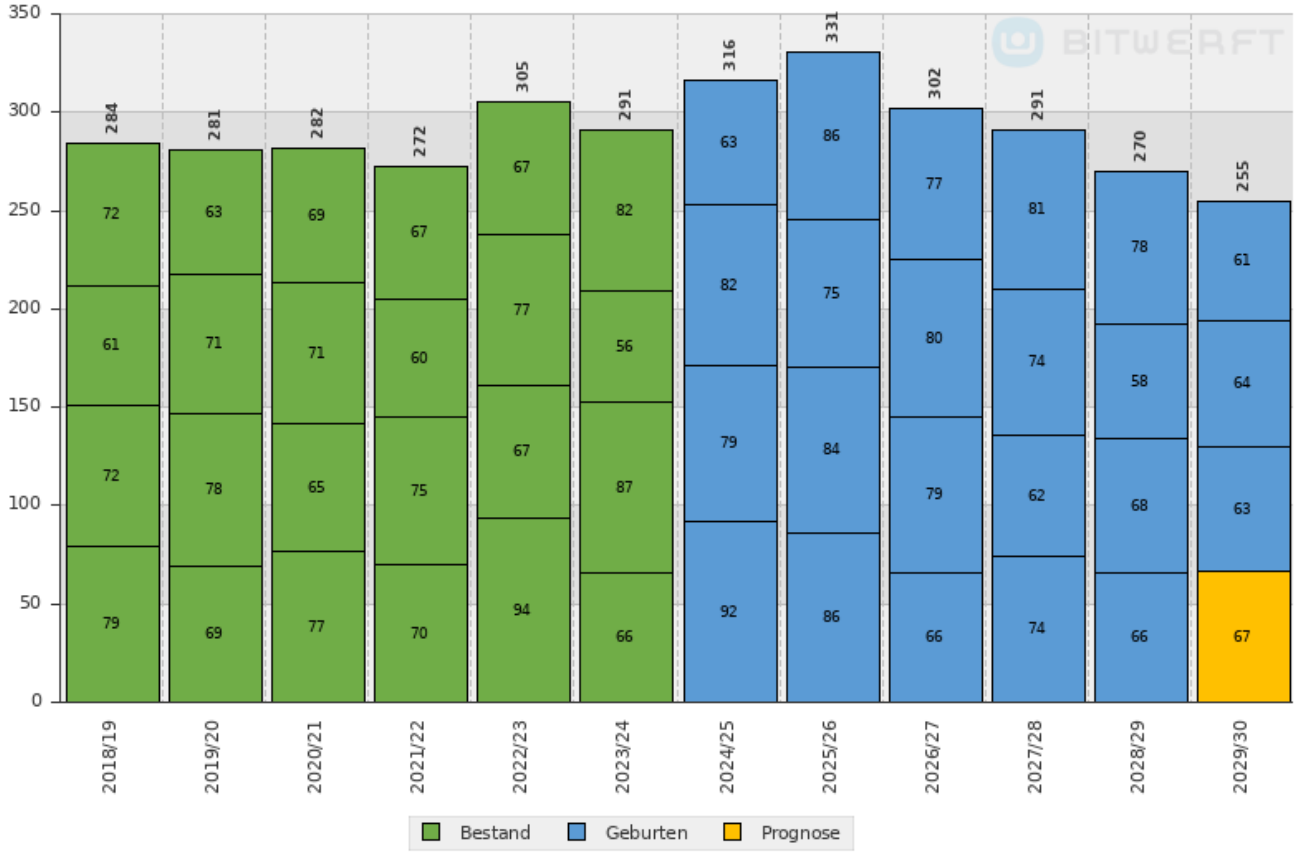
Die Grundschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Der Rückgang der Schüler/-innenzahlen basiert auf der Zahl der im Einzugsgebiet geborenen Kinder.



Hermann-Ehlers-Schule

Standort:	Preetz
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Stadt Preetz
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	291 66
Klassen insgesamt:	13
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	22,4

Die Grundschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Der Rückgang der Schüler/-innenzahlen basiert auf der Zahl der im Einzugsgebiet geborenen Kinder.

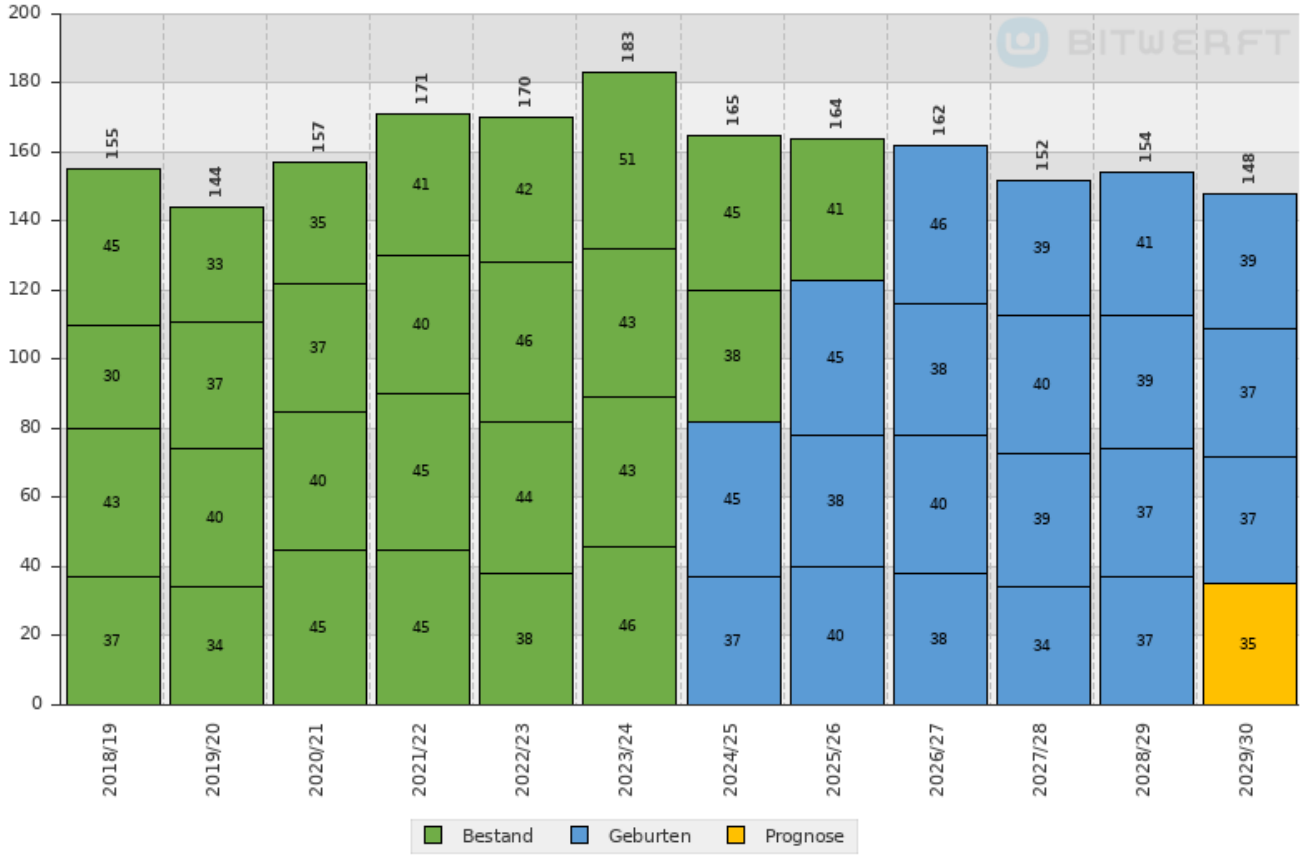


Grundschule Schellhorn-Trent

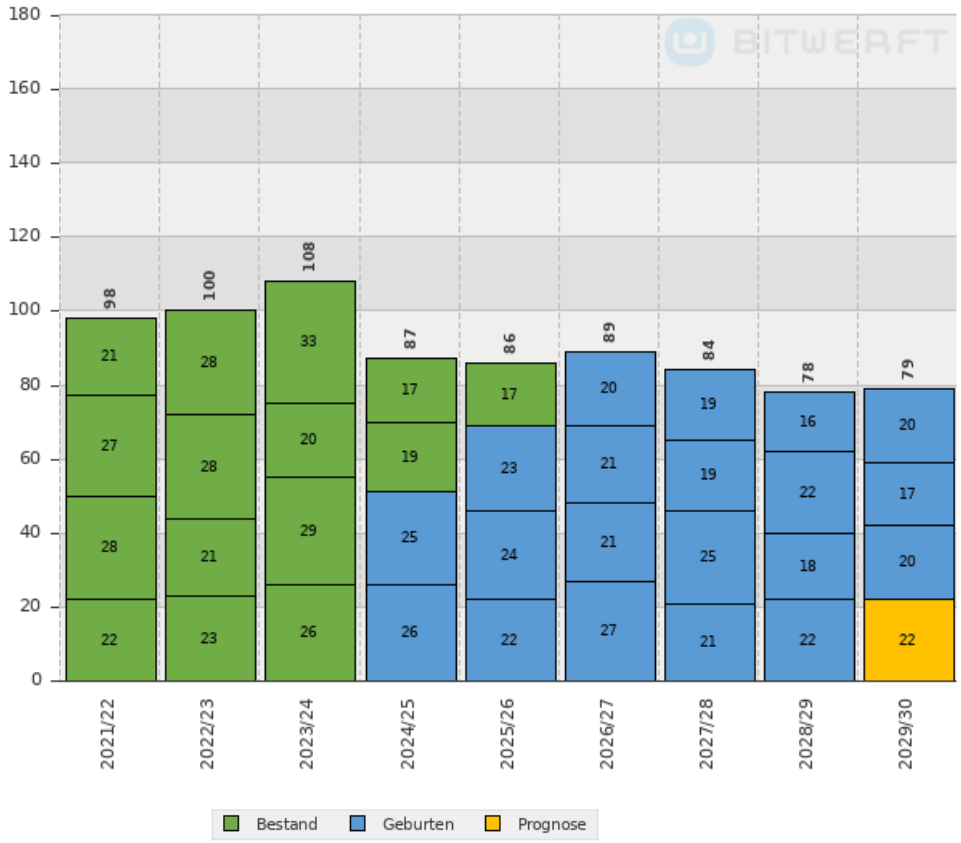
Standort:	Schellhorn und Trent
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Amt Preetz-Land
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon am Schulstandort Trent: davon in der Eingangsklassenstufe: davon am Schulstandort Trent:	183 75 46 20
Klassen insgesamt:	9
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,3

Die Grundschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.

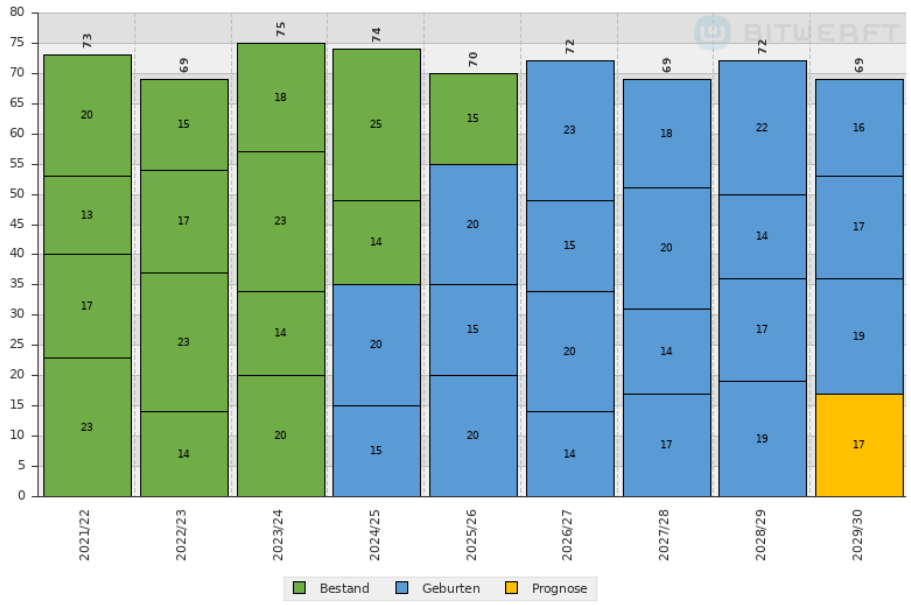
Gesamtschüler/-innenzahl beider Standorte:



Hauptstandort Schellhorn:



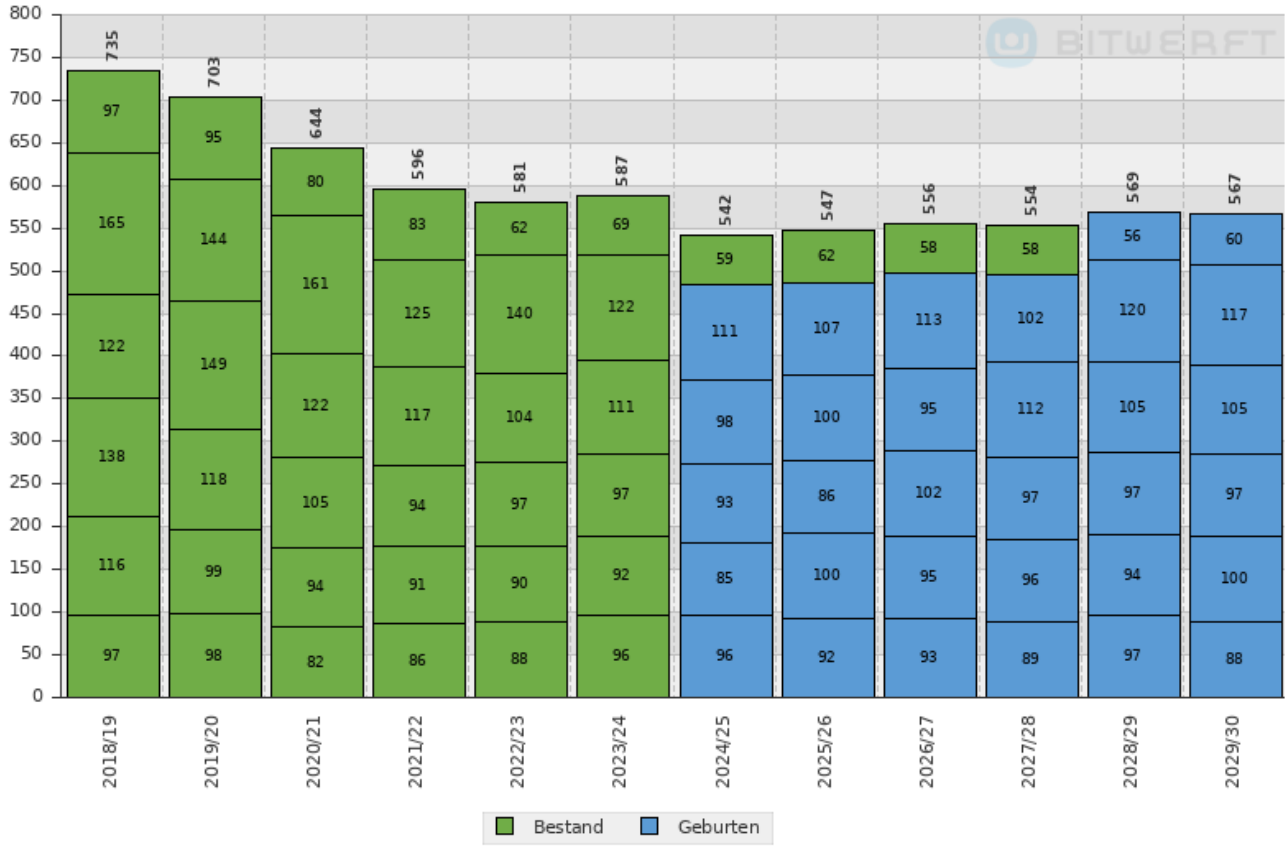
Schulstandort Trent:



Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule

Standort:	Preetz
Schulart:	Gemeinschaftsschule
Schulträger:	Stadt Preetz
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	587 96
Klassen insgesamt:	28
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	21,0

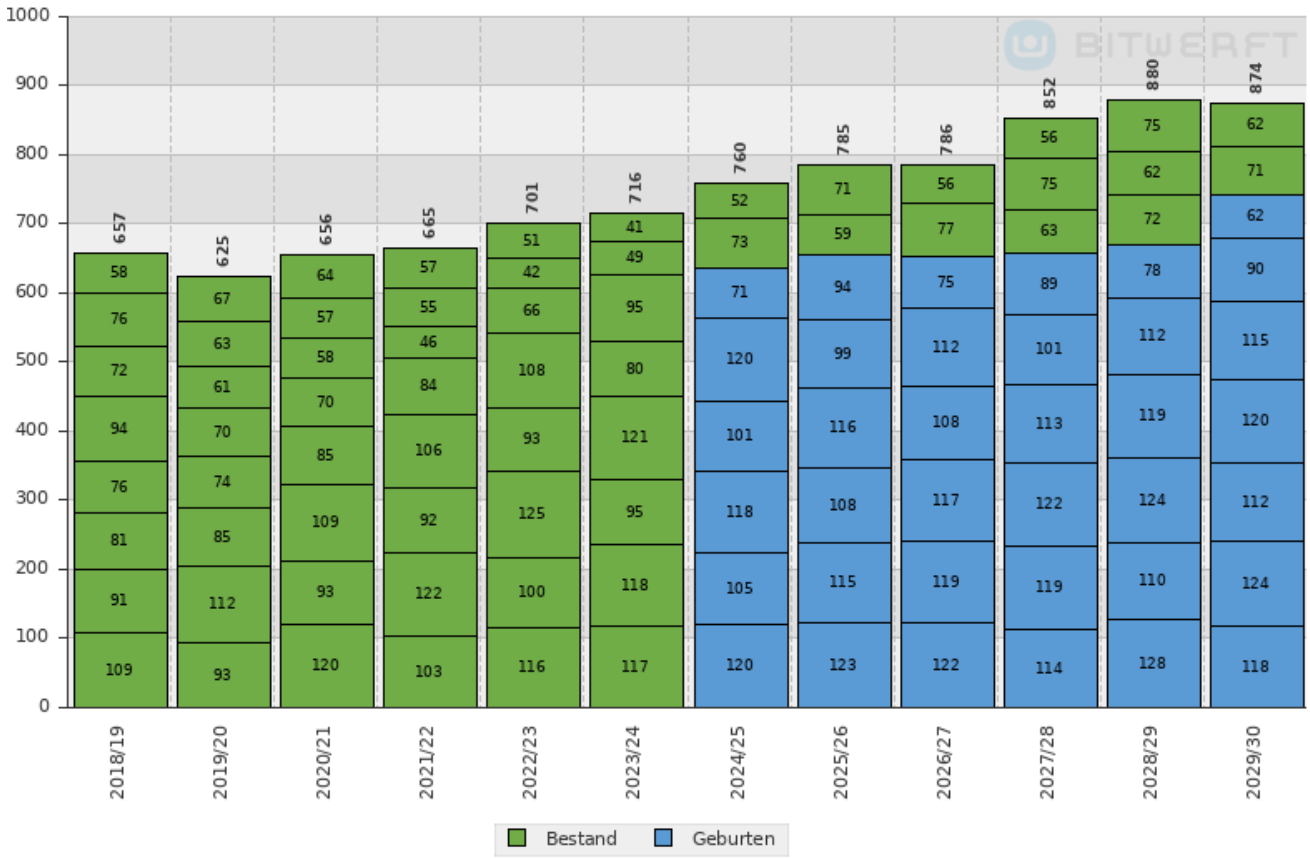
Die Gemeinschaftsschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.



Friedrich-Schiller-Gymnasium

Standort:	Preetz
Schulart:	Gymnasium
Schulträger:	Kreis Plön
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	716 117
Klassen insgesamt:	32
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	22,4

Das Gymnasium ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Der Sprung von G8 auf G9 ist im Jahr 2027/28 erkennbar.



Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule - Förderzentrum Preetz

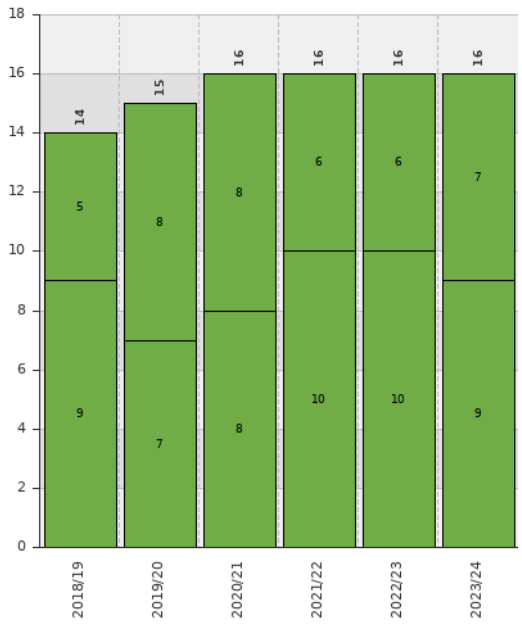
Standort:	Preetz
Schulart:	Förderzentrum Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Schulträger:	Stadt Preetz
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	16 9
Klassen insgesamt:	1
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	16,0

Das Förderzentrum ist aufgrund der Zahl von ca. 1.970 Grundschüler/-innen im Einzugsgebiet in seinem Bestand langfristig gesichert. Eine Prognose ist bei Förderzentren nicht valide und unterbleibt daher.

Das Förderzentrum betreut folgende Grund- und Gemeinschaftsschulen mit inklusivem Unterricht:

Grundschulen	Gemeinschaftsschulen
• Grundschule Bönebüttel • Grundschule Kirchbarkau • Friedrich-Ebert-Schule, Preetz • Herrmann-Ehlers-Schule, Preetz • Grundschule Schellhorn-Trent • Astrid-Lindgren-Schule, Schwentinental • Grundschule am Schwentinepark, Schwentinental • Grundschule Wankendorf	• Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule Preetz • Gemeinschaftsschule Schwentinental

Die in der Tabelle aufgeführten Schulen sowie das Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz werden durch die Landesförderzentren Hören/Sehen/Autismus betreut.



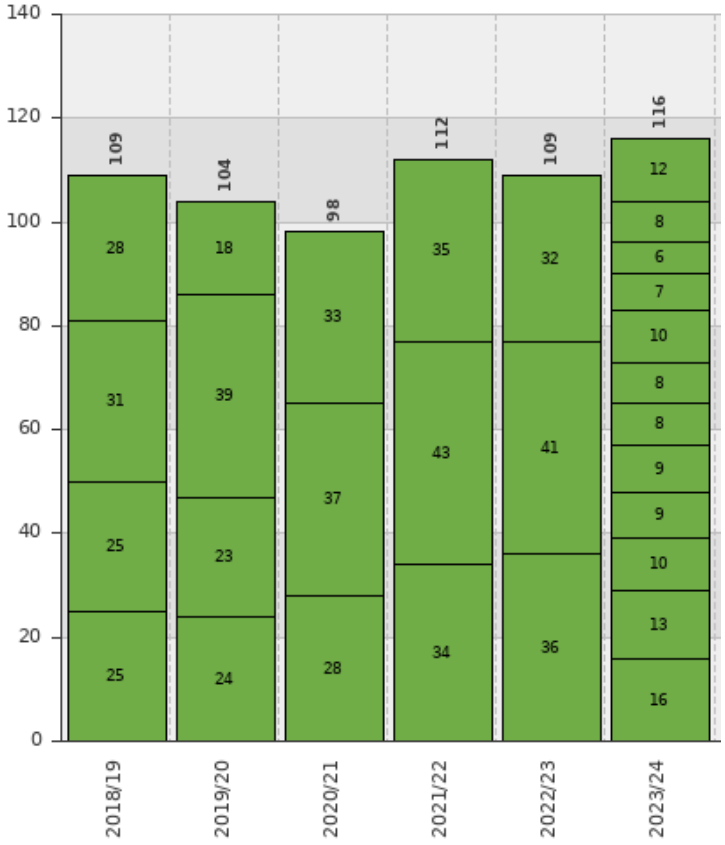
Schule am Kührener Berg

Standort:	Preetz
Schulart:	Förderzentrum Geistige Entwicklung
Schulträger:	Kreis Plön
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	116 16
Klassen insgesamt:	13
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	8,9

Das Förderzentrum ist für das gesamte Kreisgebiet die Schule für Kinder im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Es ist langfristig im Bestand gesichert.

Aufgrund der Raumsituation und des notwendigen Ausbaus der Ganztagsbetreuung erfolgt derzeit eine Planung für eine mögliche Sanierung mit Erweiterung.

Die Unterteilung in Klassenstufen, die vom Landesstatistikamt übermittelt wird, unterscheidet sich von unserer Zählung in 2023/24 für die nachträglich eingespielten Daten. Eine Prognose ist bei Förderzentren nicht valide und unterbleibt daher.



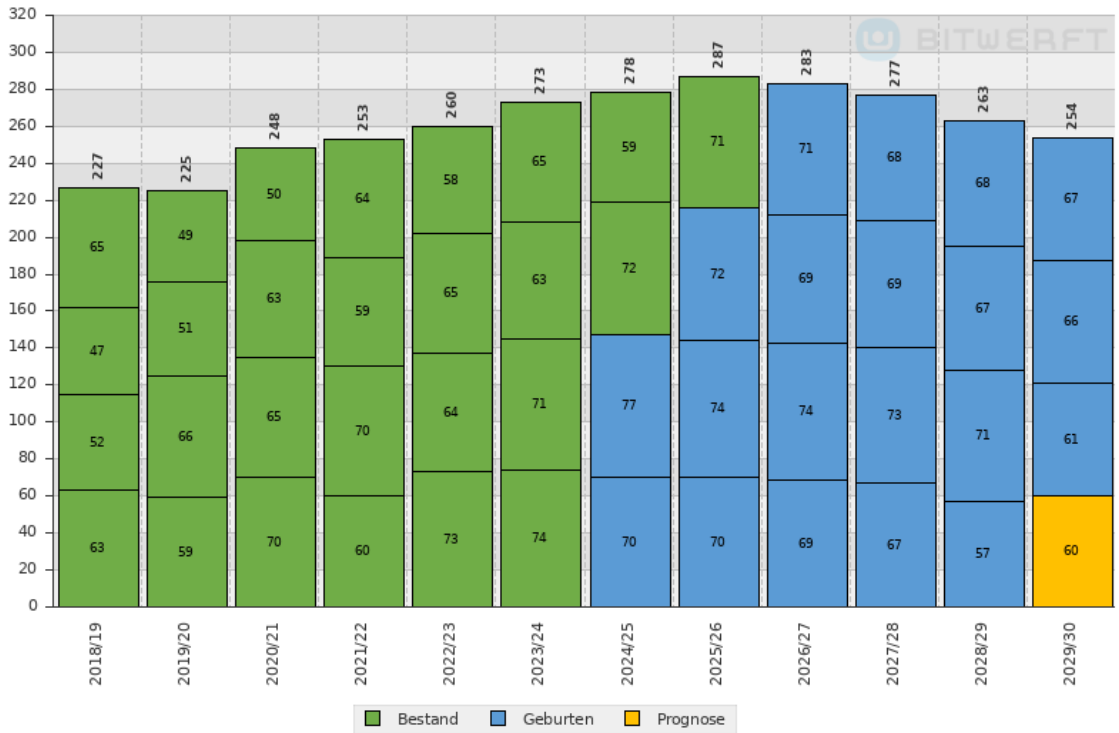
5.3. Planungsbereich Schwentinental/Selent

Im Jahr 2023/24 sind aus dem Bereich Schwentinental 465 Schüler/-innen in Kieler Schulen ausgependelt (Gemeinschaftsschulen und Gymnasien), während aus Kiel 55 Grundschüler/-innen und 63 Gemeinschaftsschüler/-innen an Schulen in Schwentinental eingependelt sind. Im Jahr 2022/23 bestand also eine Netto-Abwanderung nach Kiel aus Schwentinental.[16]

Astrid-Lindgren-Grundschule

Standort:	Schwentinental, Ortsteil Klausdorf
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Stadt Schwentinental
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	273 74
Klassen insgesamt:	12
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	22,8

Die Grundschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.

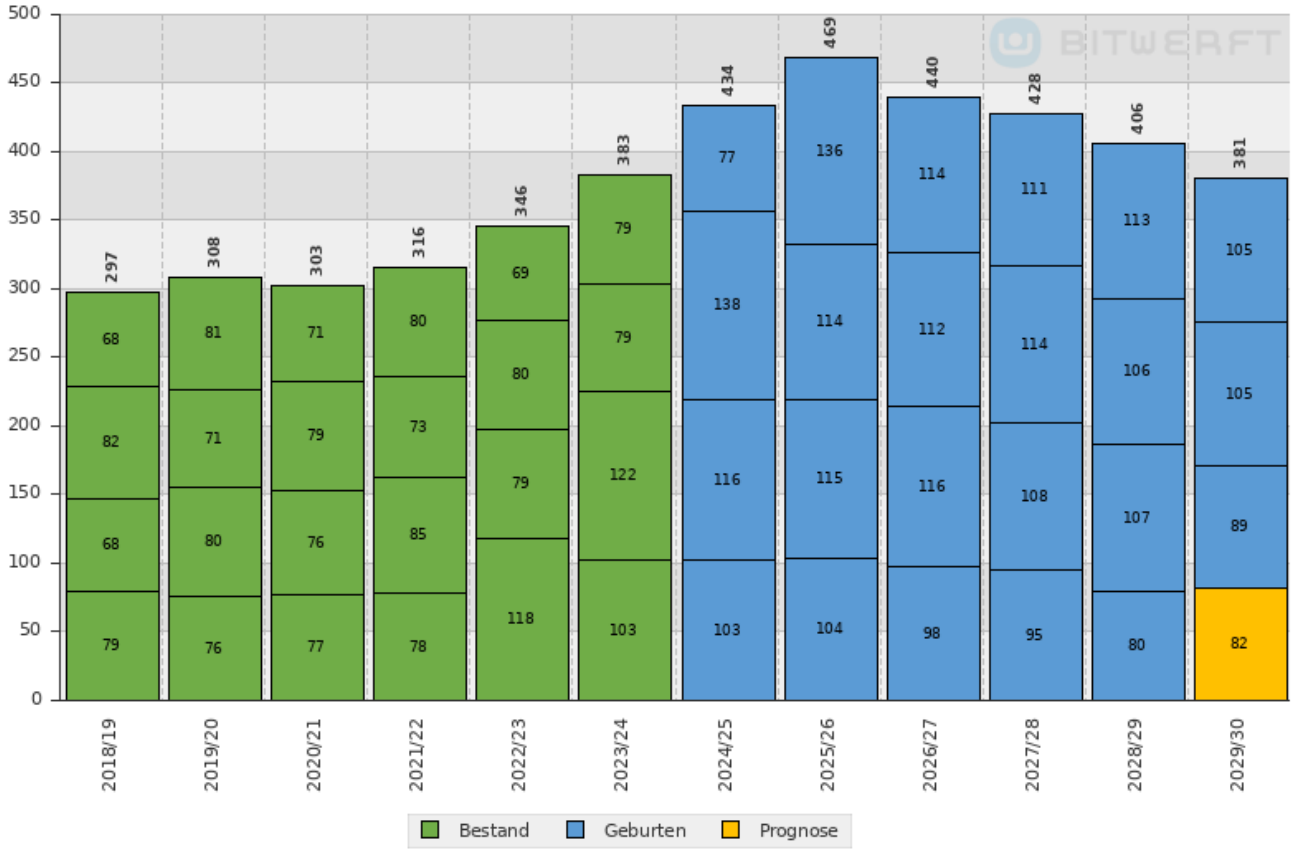


[16] Stadt Kiel, Kieler Schulinformation 2023/24, S. 68 f., sowie Kieler Schulinformationen 2022/23, S. 77 ff.

Grundschule am Schwentinepark

Standort:	Schwentinental, Ortsteil Raisdorf
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Stadt Schwentinental
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	383 103
Klassen insgesamt:	18
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	21,3

Die Grundschule ist aufgrund ausreichender Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.

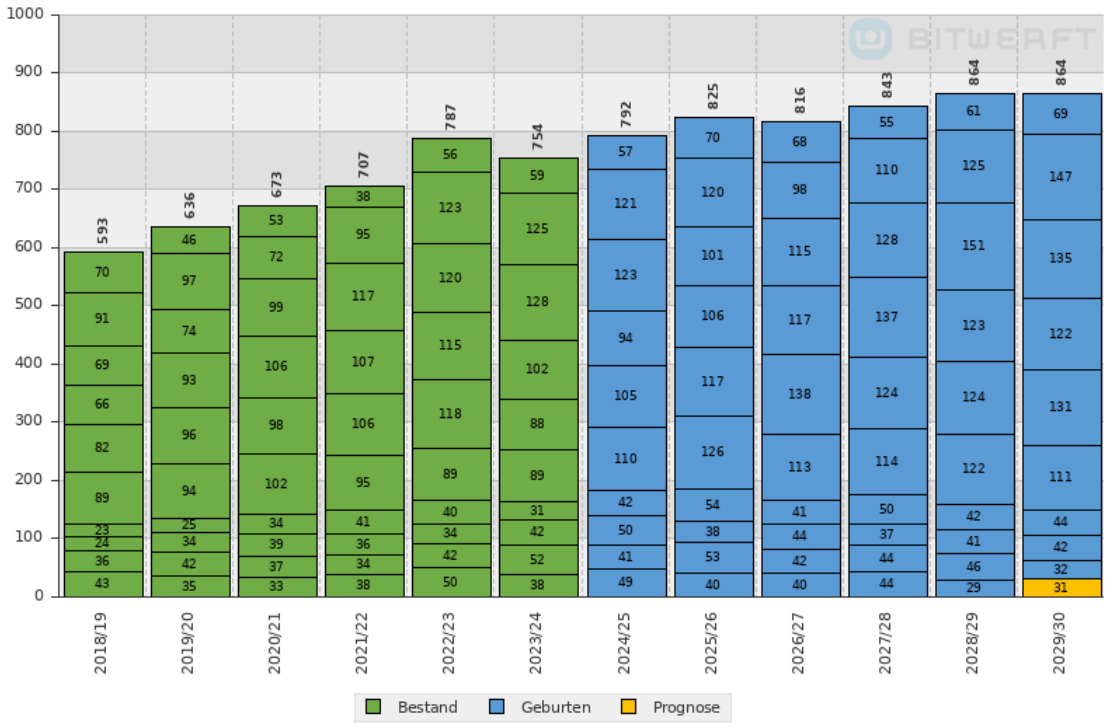


Albert-Schweitzer-Schule

Schulträger:	Stadt Schwentinental
Schulart:	Grund- und Gemeinschaftsschule
Schulstandort Grundschule	Selent
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	163 38
Klassen insgesamt:	9
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	18,1
Schulstandorte Gemeinschaftsschule	Schwentinental und Selent
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe in Schwentinental: davon in der Eingangsklassenstufe in Selent:	591 89 24
Klassen insgesamt:	29
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,4

Die Schule ist aufgrund einer ausreichenden Zahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Aufgrund der geringen Schüler/-innen-Zahl im Gemeinschaftsschulteil am Standort Selent muss die Entwicklung dort engmaschig begleitet werden.

Gesamtschüler/-innenzahl der Schule (alle Schularten und Standorte):



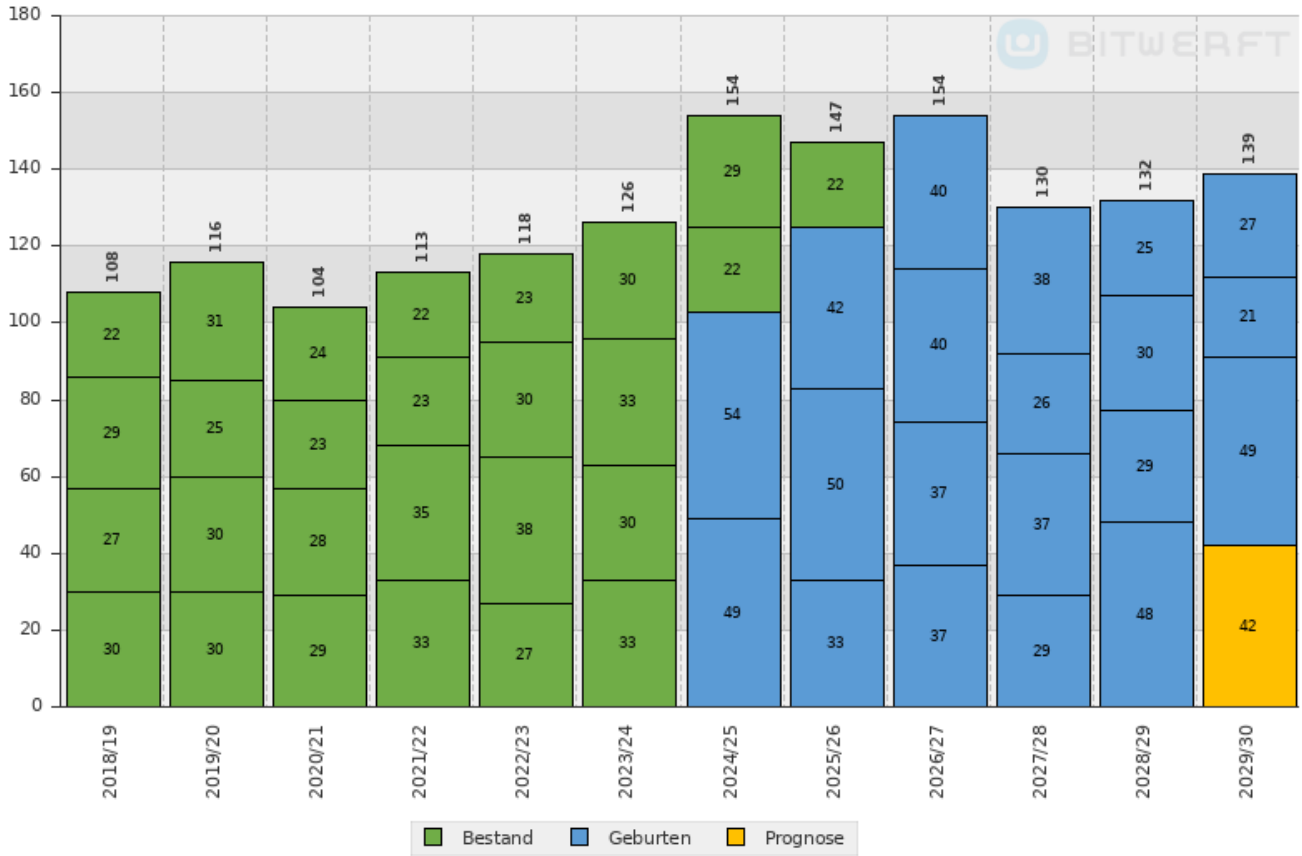
5.4. Planungsbereich Lütjenburg

Ostseeschule - Grundschule des Schulverbandes Blekendorf mit Schulstandort Dannau

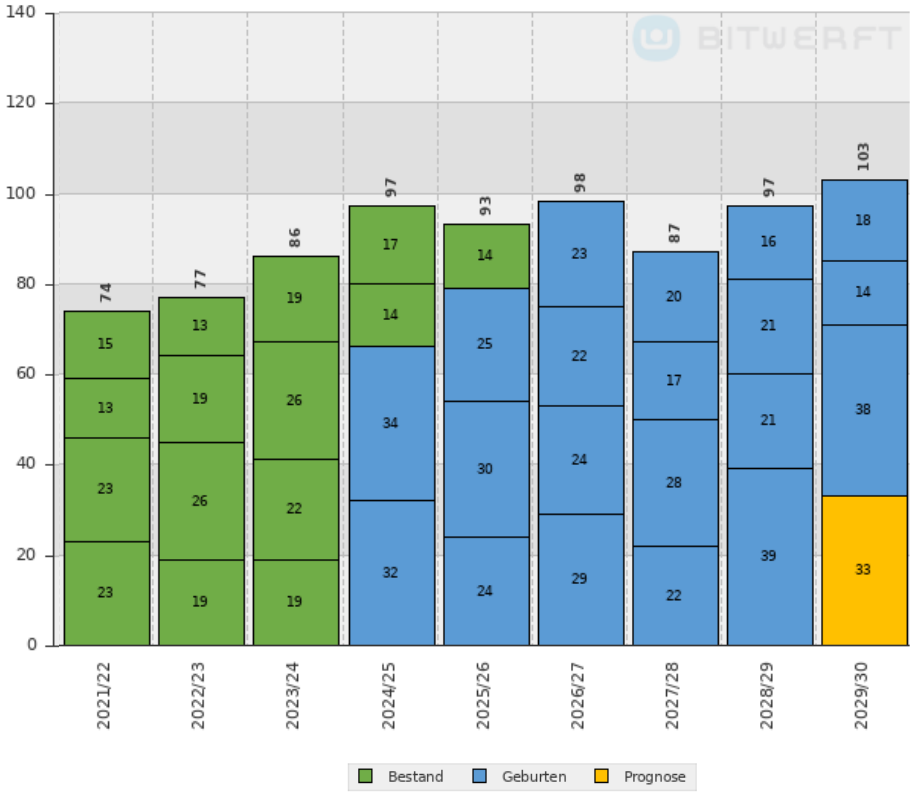
Standorte:	Blekendorf und Dannau
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Schulverband Blekendorf
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon am Standort Dannau: 2023/24 in der Eingangsklassenstufe: davon am Standort Dannau:	126 40 33 14
Klassen insgesamt:	6
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	21,0

Die Grundschule ist insgesamt aufgrund der reinen Schüler/-innenzahl langfristig gesichert. Gleichzeitig gehen die Schüler-/innenzahlen am Schulstandort Dannau nach einem Anstieg für drei Jahre dann in der Berechnung deutlich zurück, so dass die Entwicklung der Standorte engmaschig im Blick bleiben wird.

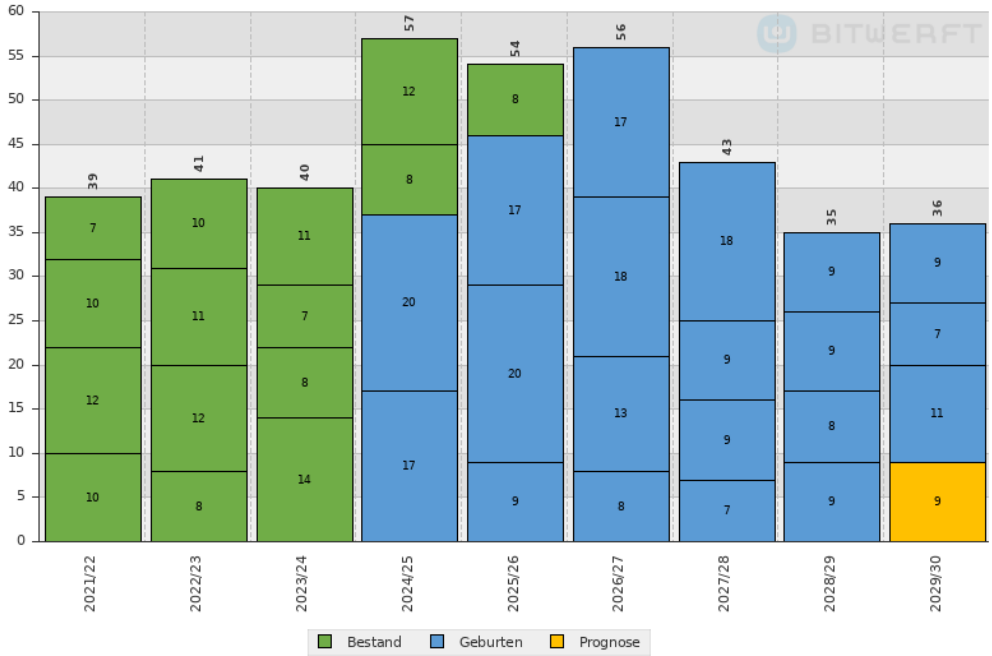
Gesamtzahl der Schüler/-innen



Hauptstandort Blekendorf



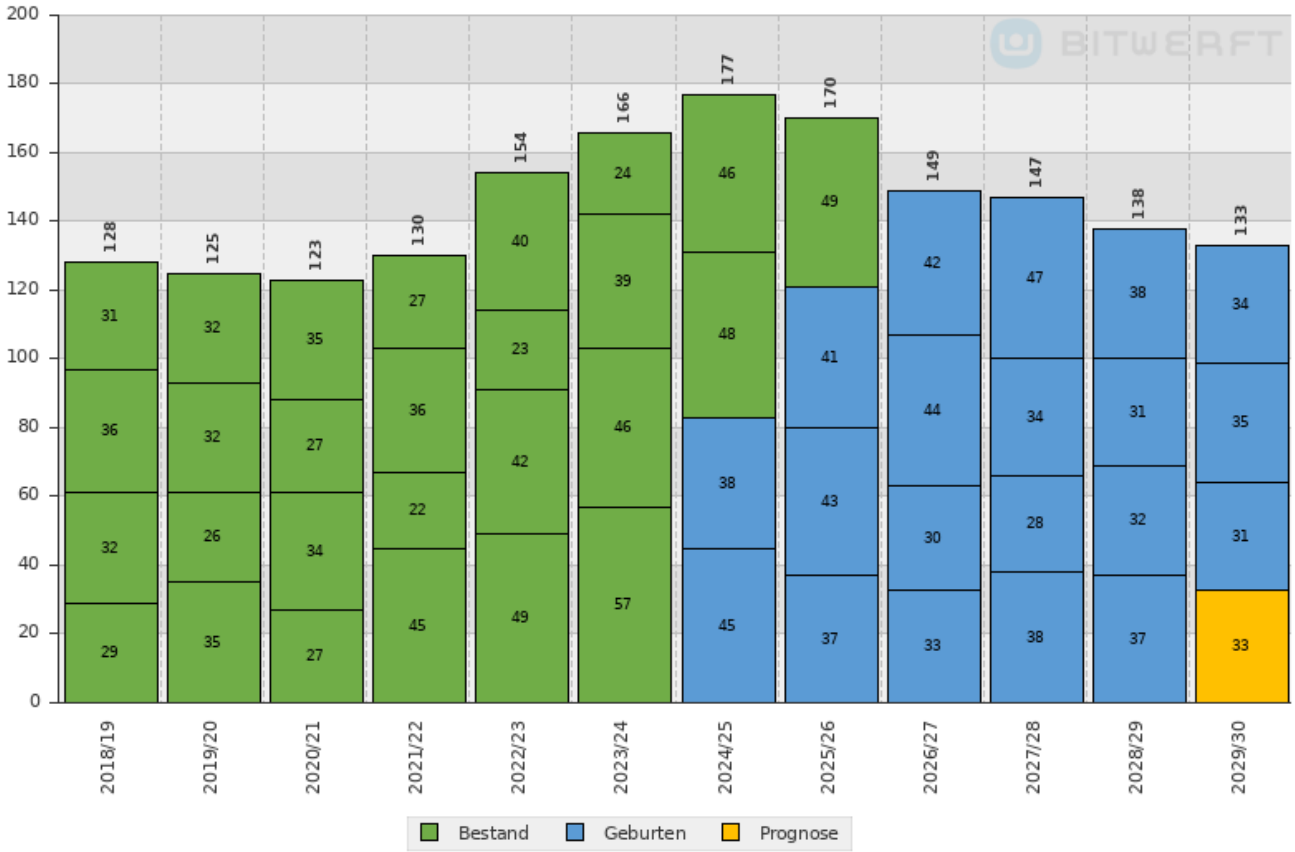
Schulstandort Dannau



Grundschule Schwartbuck

Standort:	Schwartbuck
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Schulverband Probstei
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	166 57
Klassen insgesamt:	7
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	23,7

Die Grundschule Schwartbuck ist trotz sinkender Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Die sinkende Schüler/-innenzahl ist auf eine geringere Zahl an Geburten im Einzugsgebiet zurückzuführen.

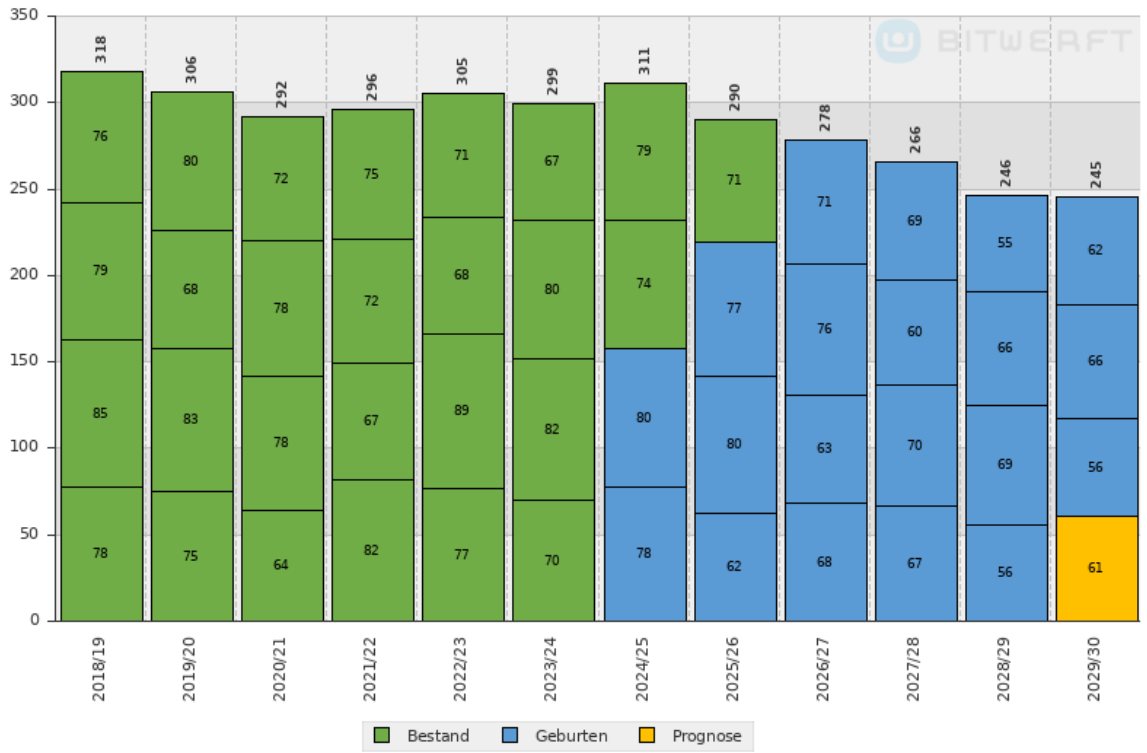


Grundschule der Stadt Lütjenburg, der Gemeinde Giekau und der Gemeinde Panker in Lütjenburg mit Schulstandort in Seekrug

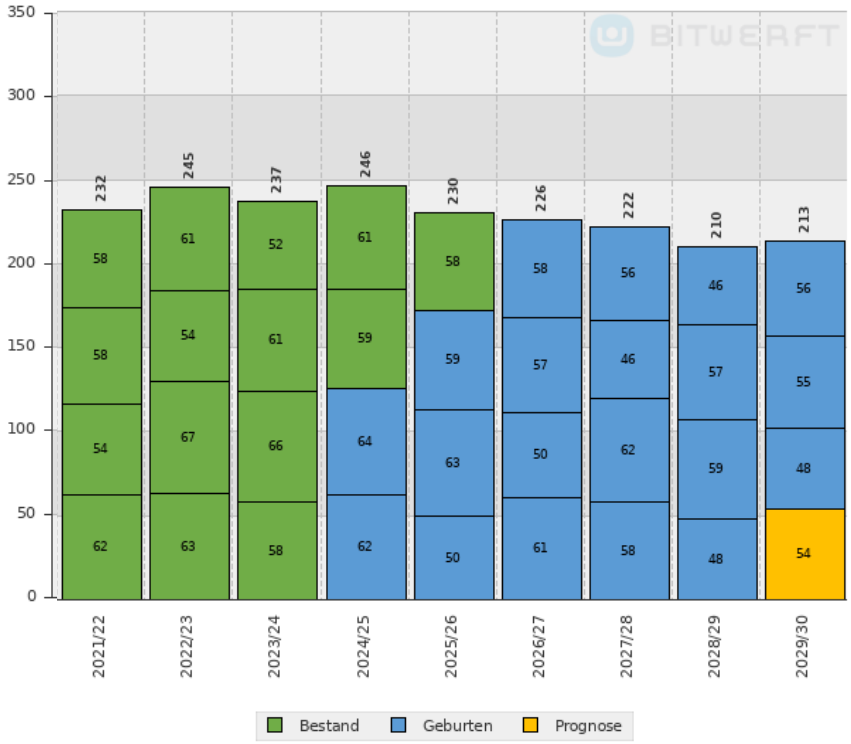
Standort:	Lütjenburg und Seekrug
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Stadt Lütjenburg
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon am Standort Seekrug: 2023/24 in der Eingangsklassenstufe: davon am Standort Seekrug:	299 62 70 12
Klassen insgesamt:	15
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	19,3

Die Grundschule ist insgesamt aufgrund der ausreichenden Schüler/-innenzahl langfristig gesichert. Gleichzeitig gehen die Schüler-/innenzahlen am Schulstandort Seekrug nach einem Anstieg in 2024/25 in der Berechnung zurück, so dass die Entwicklung der Standorte engmaschig im Blick bleiben wird.

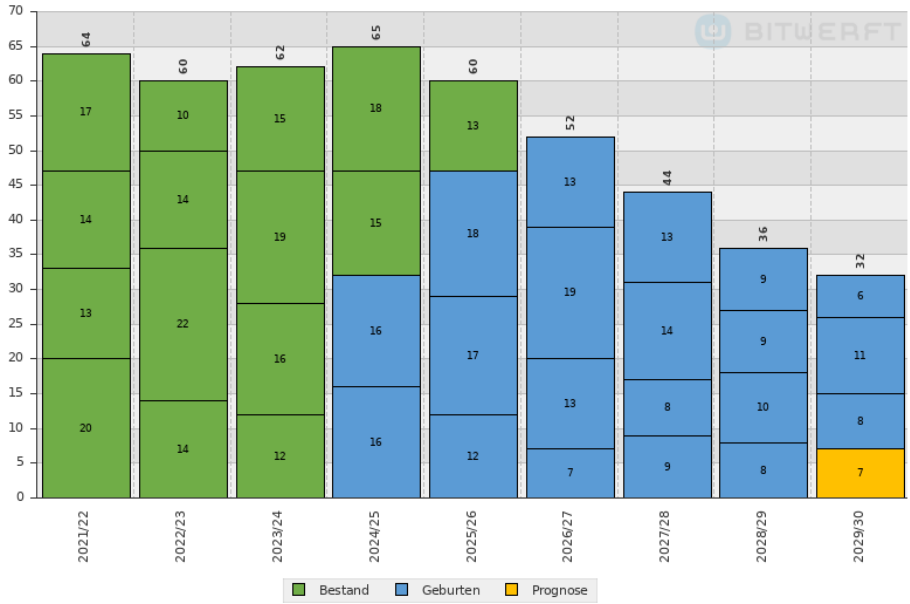
Gesamtschüler/-innenzahl



Hauptstandort Lütjenburg:



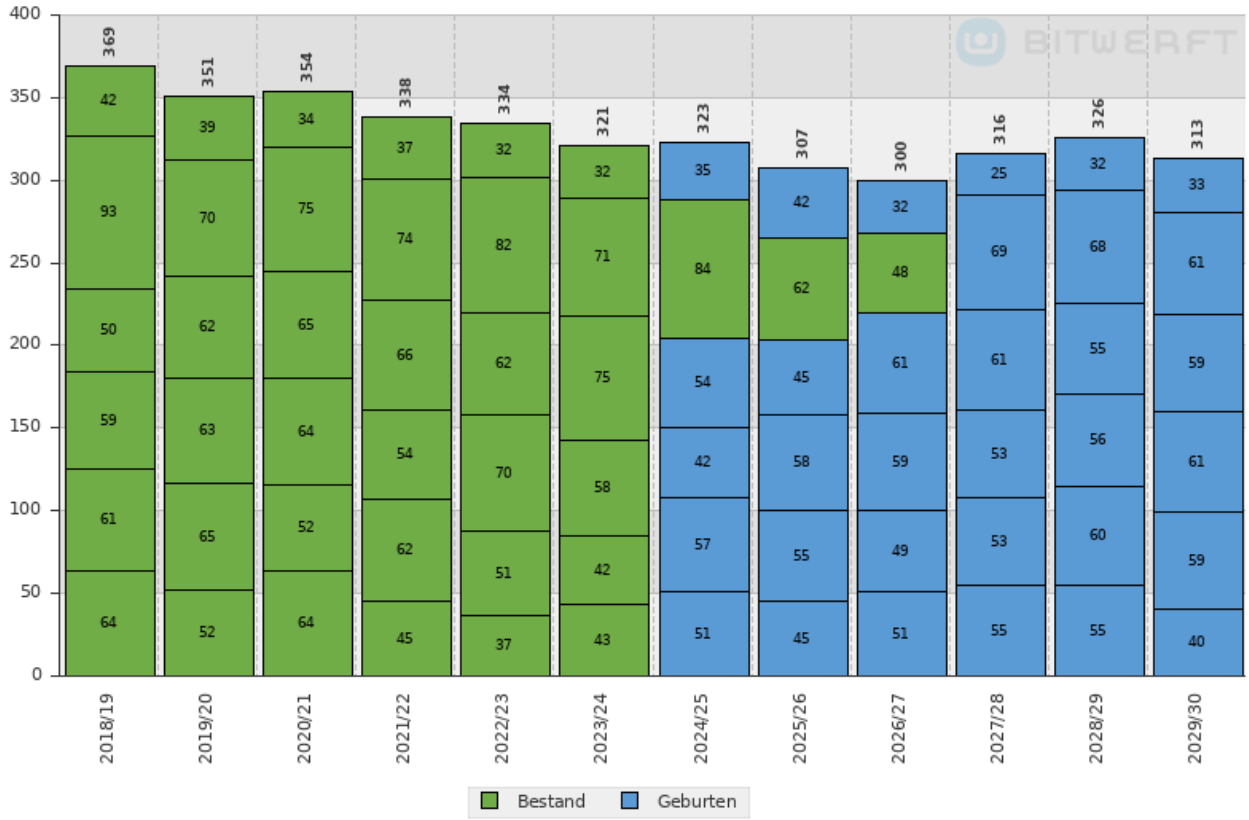
Schulstandort Seekrug:



Gemeinschaftsschule im Hoffmann-von-Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg

Standort:	Lütjenburg
Schulart:	Gemeinschaftsschule
Schulträger:	Kreis Plön
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	321 43
Klassen insgesamt:	14
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	22,9

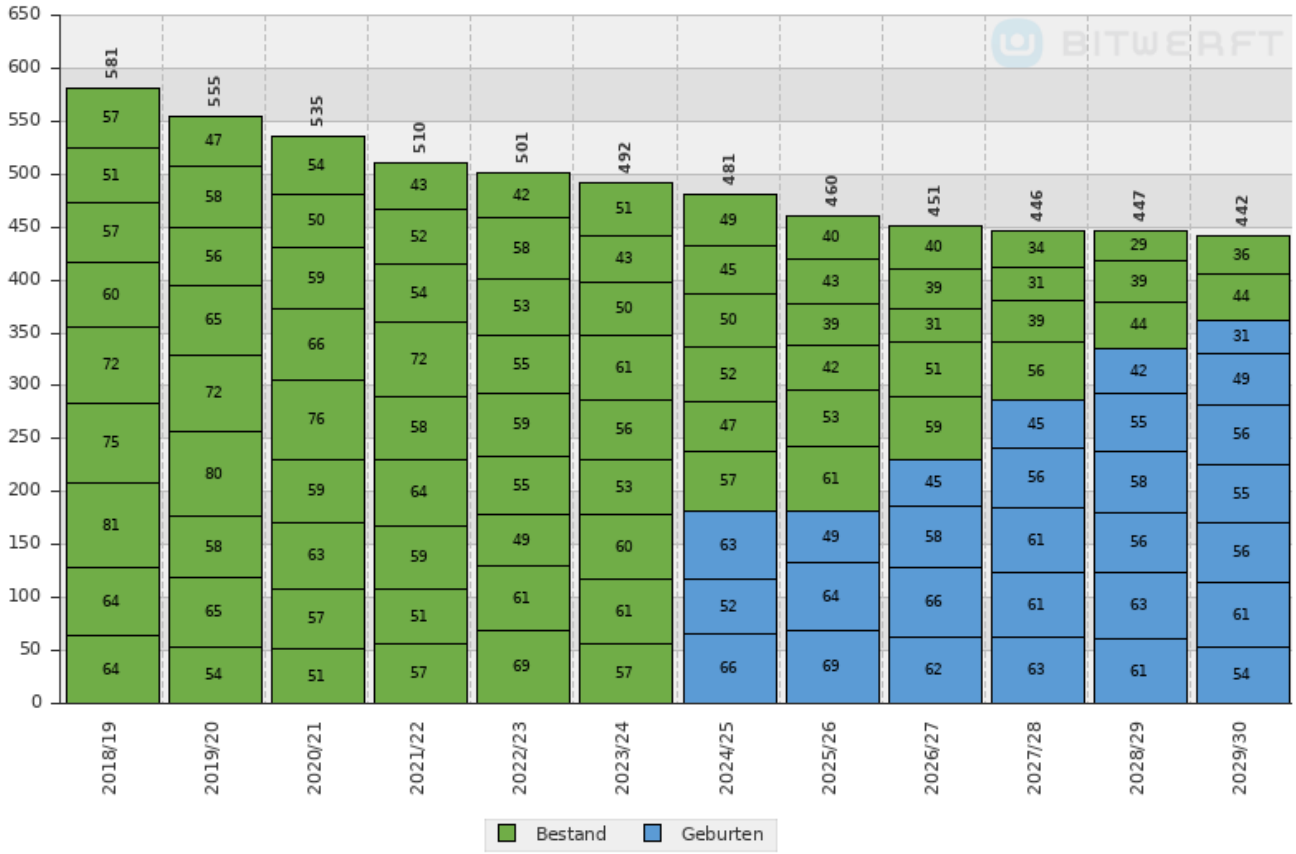
Die Gemeinschaftsschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.



Gymnasium im Hoffmann-von-Fallersleben Schulzentrum Lütjenburg

Standort:	Lütjenburg
Schulart:	Gymnasium
Schulträger:	Kreis Plön
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	492 57
Klassen insgesamt:	24
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,5

Das Gymnasium ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.

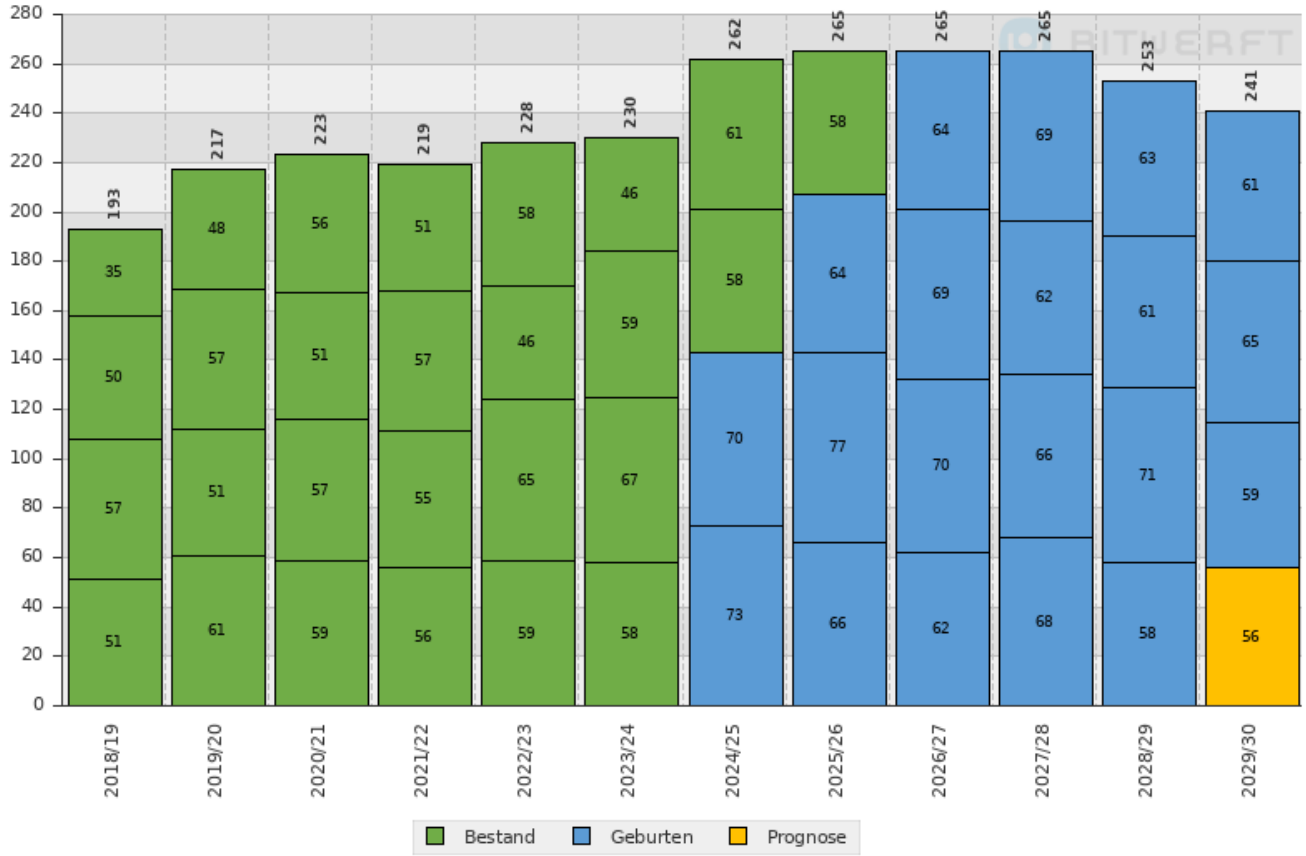


5.5. Planungsbereich Probstei

Dörfergemeinschaftsschule Probsteierhagen

Standort:	Probsteierhagen
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Schulverband Probstei-West
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	230 58
Klassen insgesamt:	11
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,9

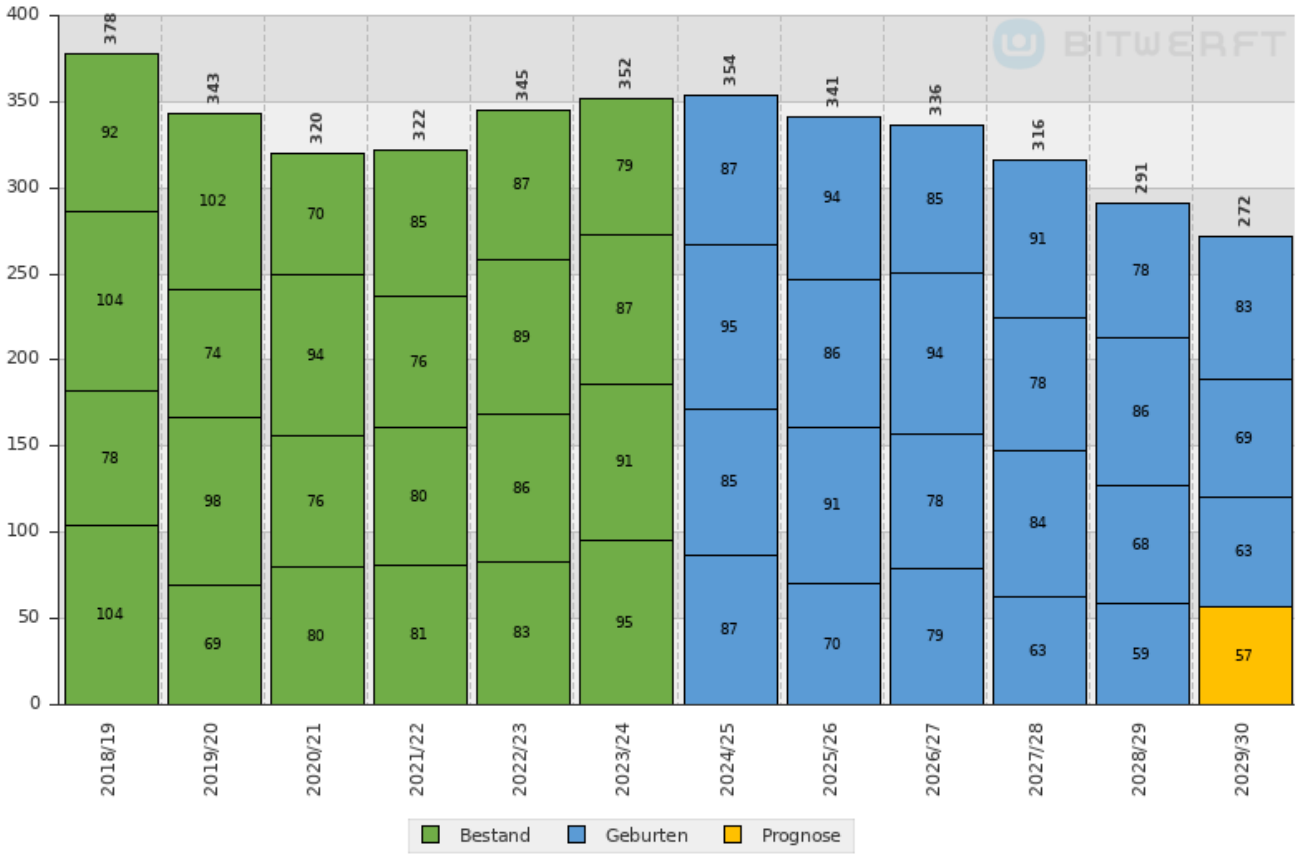
Die Dörfergemeinschaftsschule Probsteierhagen ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Der Anstieg der Schüler/-innenzahlen ist auf die höhere Zahl geborener Kinder im Einzugsgebiet (z. B. aufgrund von Neubaugebieten) zurückzuführen.



Grundschule an den Salzwiesen

Standort:	Schönberg
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Schulverband Probstei
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	352 95
Klassen insgesamt:	17
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,7

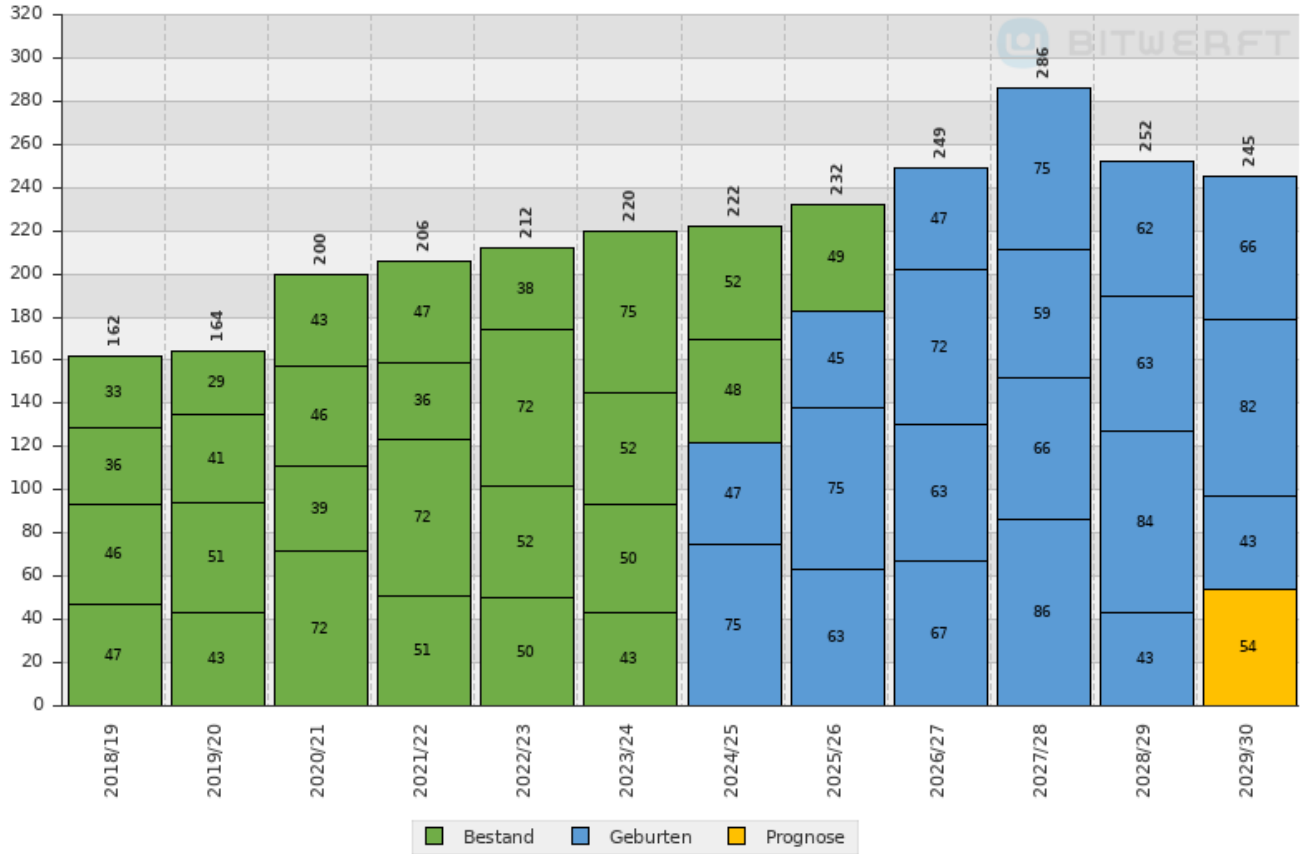
Die Grundschule an den Salzwiesen ist trotz sinkender Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Die sinkende Schüler/-innenzahl ist auf eine geringere Zahl an Geburten im Einzugsgebiet zurückzuführen.



Grundschule Laboe

Standort:	Laboe
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Gemeinde Laboe
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	220 43
Klassen insgesamt:	9
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	24,4

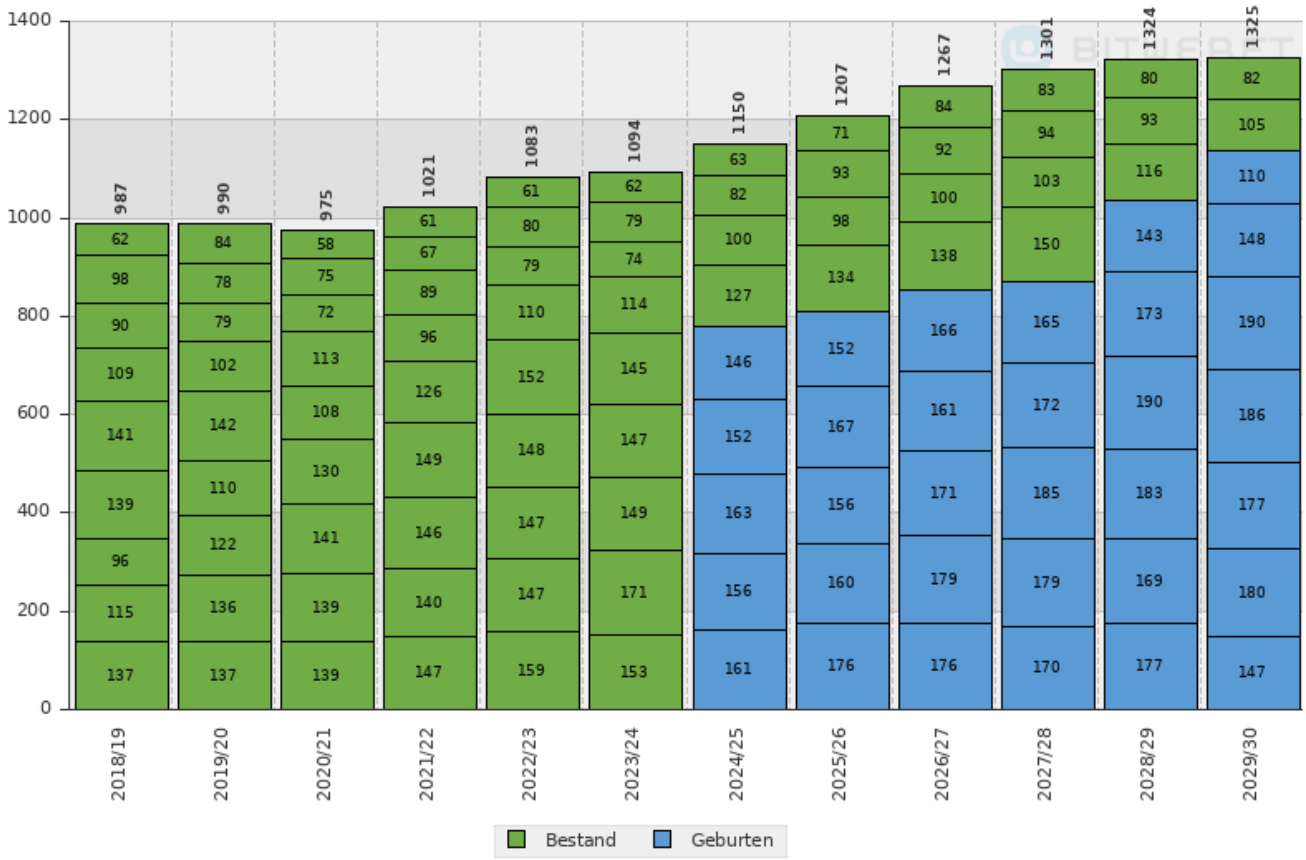
Die Grundschule Laboe ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Eine zu erwartende Dreizügigkeit wird im jetzigen Schulgebäude nicht abgebildet.



Gemeinschaftsschule Probstei

Standort:	Schönberg
Schulart:	Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe
Schulträger:	Schulverband Probstei
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	1.094 153
Klassen insgesamt:	46
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	23,8

Die Gemeinschaftsschule ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.

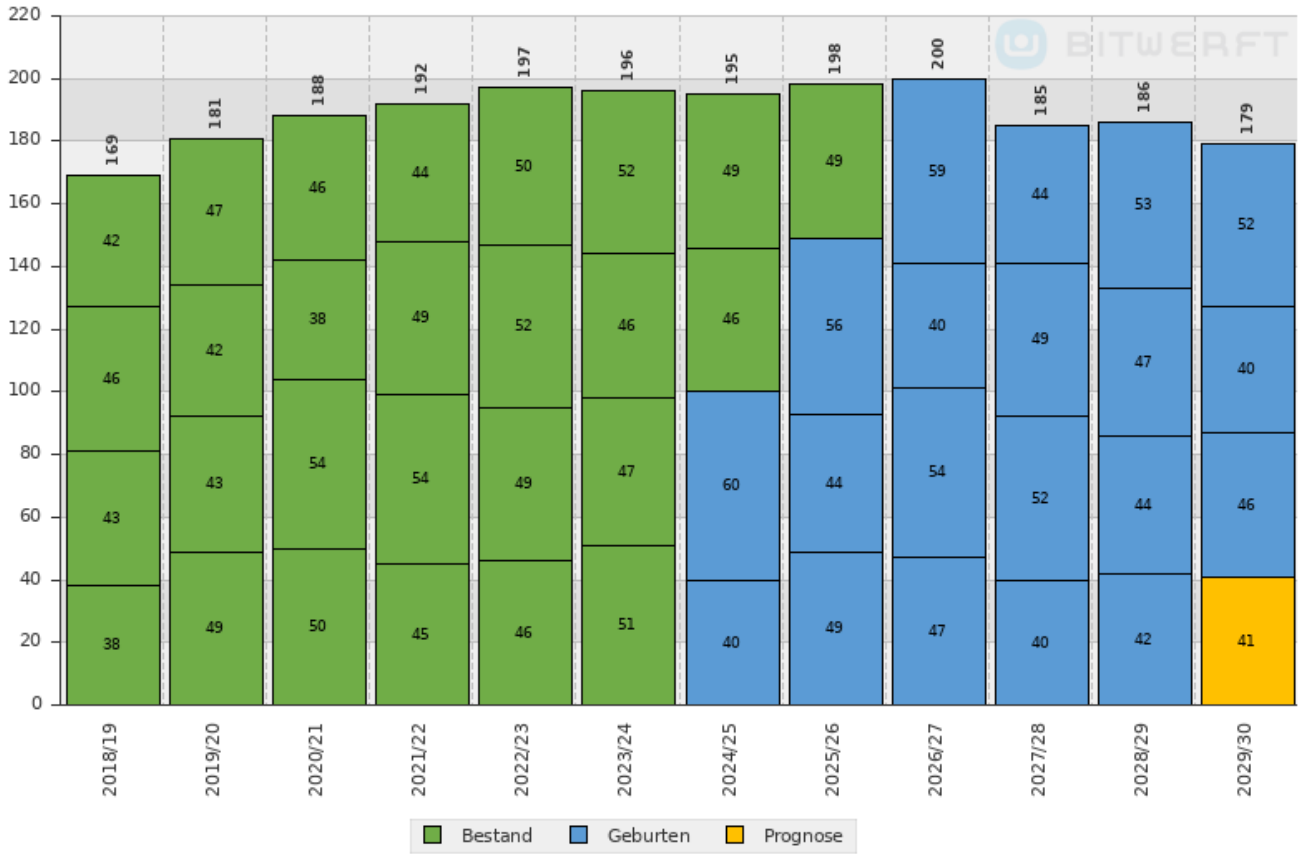


5.6. Planungsbereich Schrevenborn

Grundschule an der Bake

Standort:	Mönkeberg
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Gemeinde Mönkeberg
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	196 51
Klassen insgesamt:	8
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	24,5

Die Grundschule an der Bake ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.



Schule im Augustental

Standort:	Schönkirchen
Schulart:	Grund- und Gemeinschaftsschule
Schulträger:	Gemeinde Schönkirchen
Grundschule	
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	321 83
Klassen insgesamt:	14
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	22,9
Gemeinschaftsschule	
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	226 39
Klassen insgesamt:	11
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,5

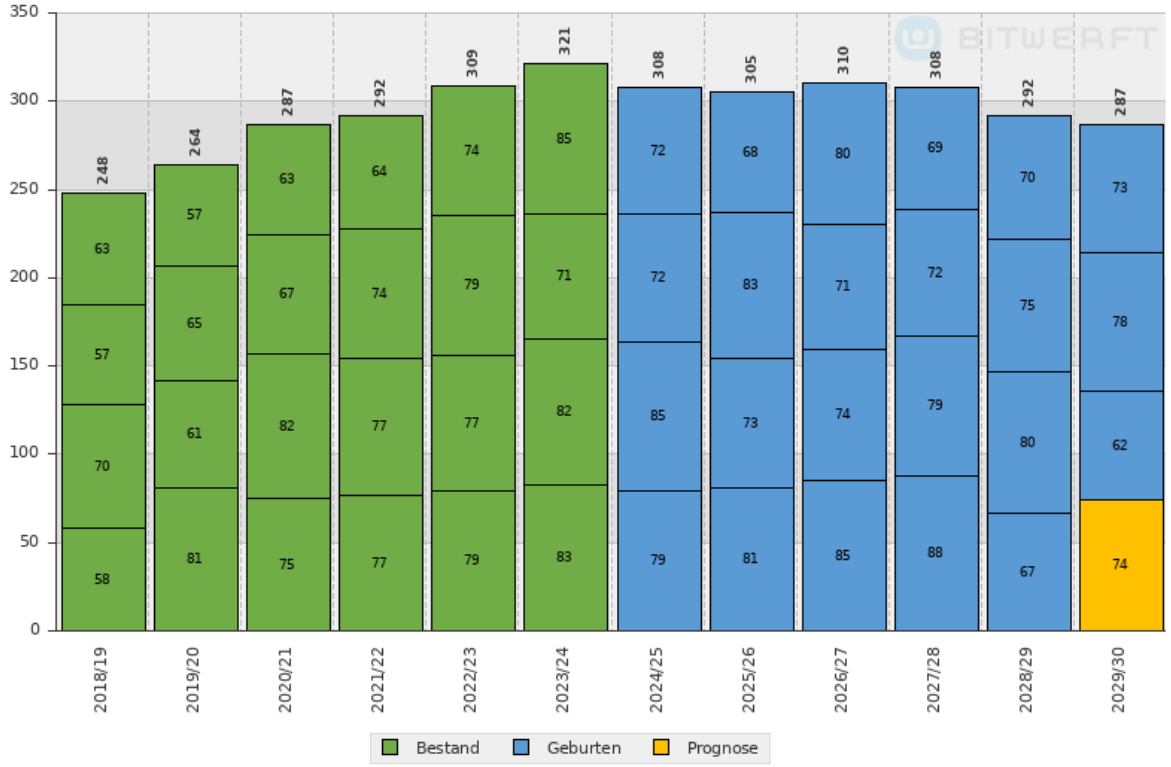
Aus Schönkirchen sind im Jahr 2022/23 insgesamt 155 Schüler/-innen in Kiel zur Schule gegangen (Gemeinschaftsschulen und Gymnasien), während 111 Schüler/-innen aus Kiel in Schönkirchen zur Schule gegangen sind. Umliegende Gemeinden sind wegen der nicht eindeutigen Zuordnung nicht berücksichtigt.[17]

Die Grundschule der Schule im Augustental ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.

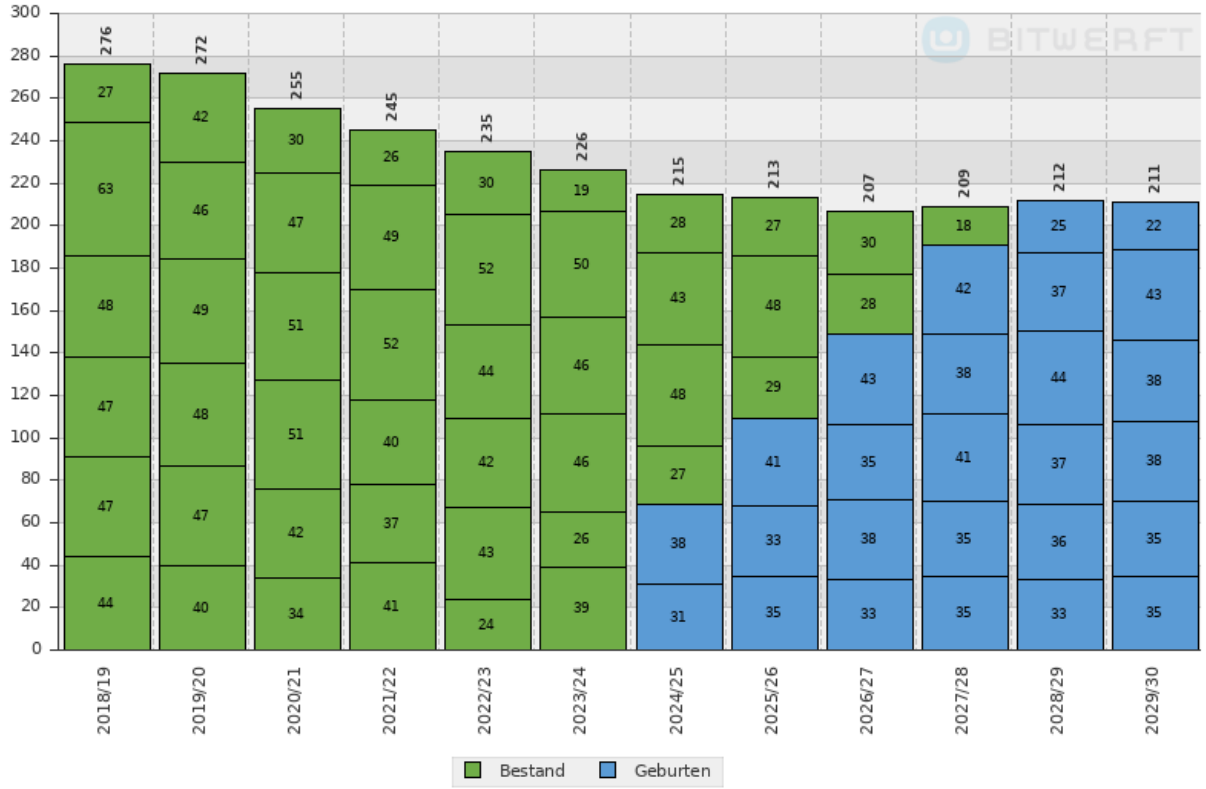
Die Anzahl der Schüler/-innen am Gemeinschaftsschulteil unterschreitet bereits aktuell die Mindestgröße von 240 Schüler/-innen. Gleichzeitig wird die Gemeinschaftsschule am Standort Schönkirchen für erforderlich gehalten, um mittelfristig eine ausreichende Anzahl an Schulstandorten zu gewährleisten.

[17] Stadt Kiel, Kieler Schulinformation 2023/24, S. 68 f., sowie Kieler Schulinformationen 2022/23, S. 77 ff.

Grundschulteil:



Gemeinschaftsschulteil:



Grund- und Gemeinschaftsschule Heikendorf

Standort:	Heikendorf
Schulart:	Grund- und Gemeinschaftsschule
Schulträger:	Gemeinde Heikendorf, Amt Schrevenborn
Grundschule	
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	281 74
Klassen insgesamt:	14
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,1
Gemeinschaftsschule	
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	396 53
Klassen insgesamt:	19
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,8

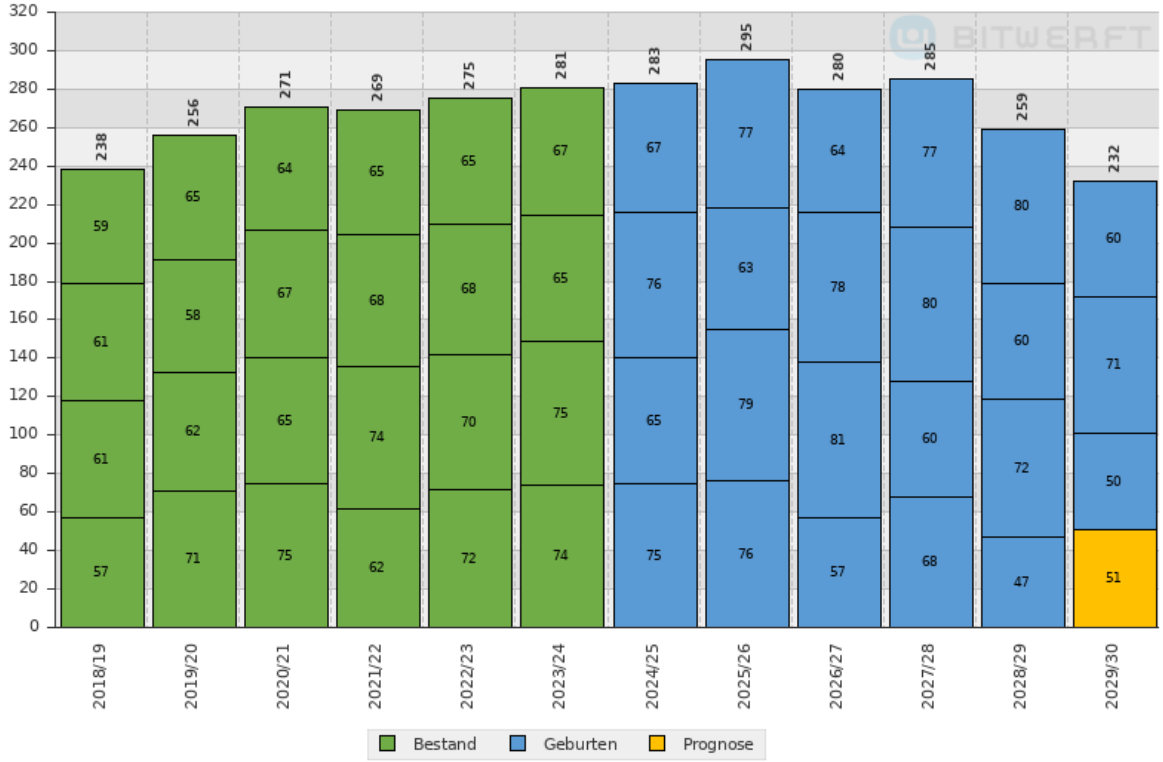
Von Heikendorf aus sind im Schuljahr 2023/24 79 Schüler/-innen zu Kieler Schulen gegangen (Gemeinschaftsschulen und Gymnasien), während 137 Schüler/-innen aus Kiel an die Grund- und Gemeinschaftsschule gependelt sind.[18]

Sowohl der Grund- als auch der Gemeinschaftsschulteil in Heikendorf sind aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.

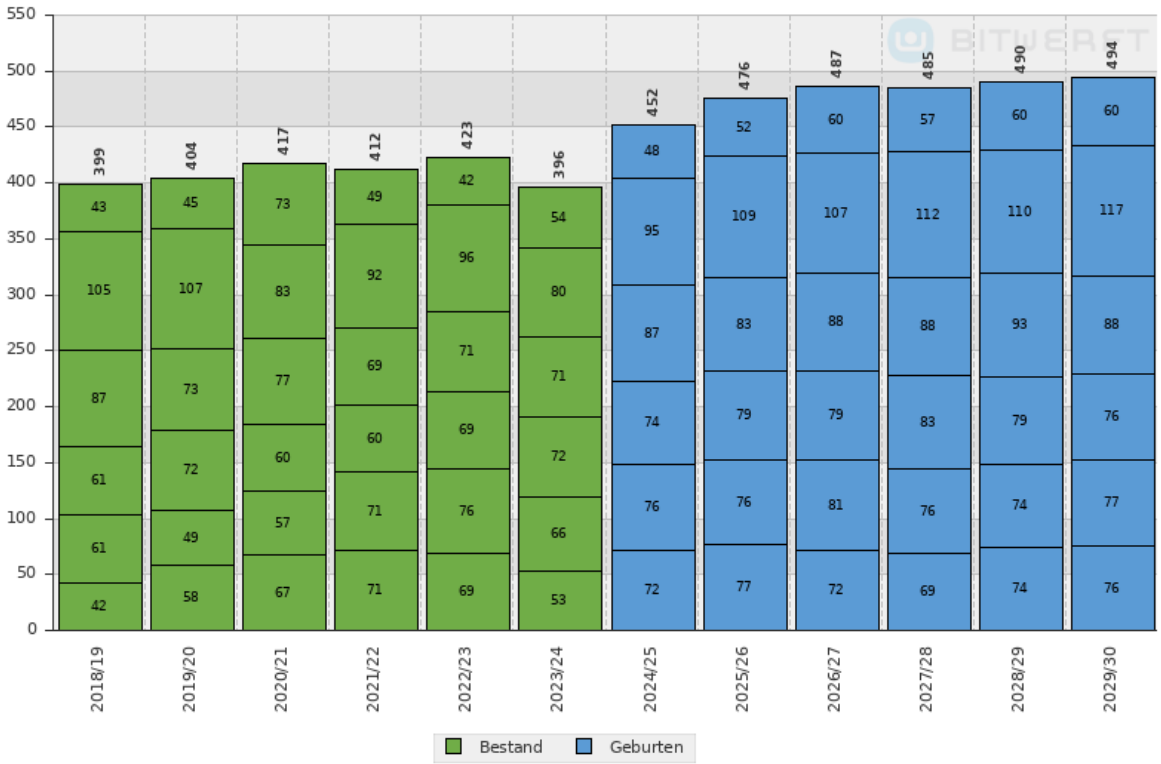
Veränderungen in der Schüler/-innenzahl aufgrund geplanter Neubaugebiete sind in der Prognose nicht abgebildet.

[18] Zur Heinrich-Heine-Schule sind 31 Schüler/-innen aus Kiel eingependelt. Stadt Kiel, Kieler Schulinformation 2023/24, S. 68 f., sowie Kieler Schulinformationen 2022/23, S. 77 ff.

Grundschulteil



Gemeinschaftsschulteil:

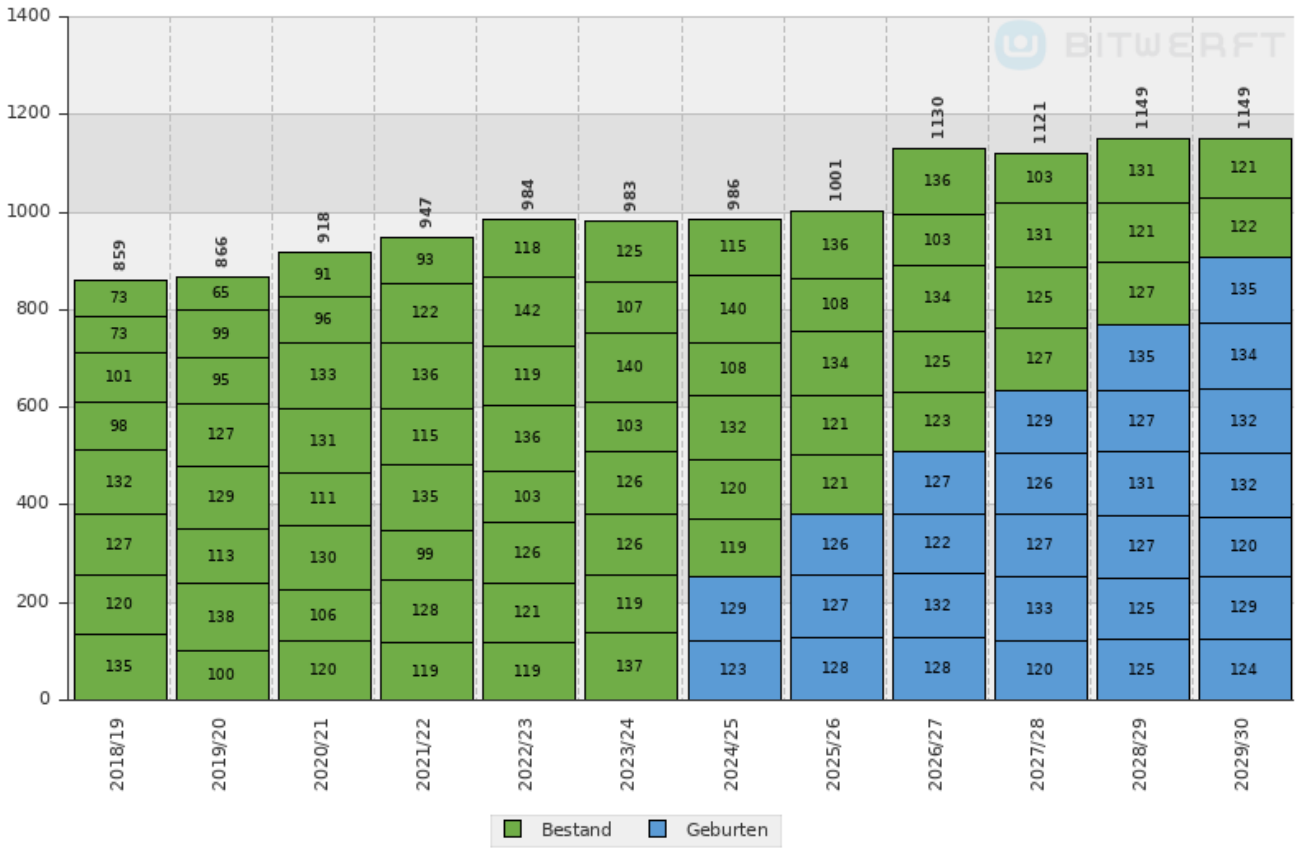


Heinrich-Heine-Schule

Standort:	Heikendorf
Schulart:	Gymnasium
Schulträger:	Kreis Plön
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	983 137
Klassen insgesamt:	41
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	24,0

Das Gymnasium ist aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert.

In direkter Nachbarschaft zum bestehenden Schulgebäude soll ein Neubau entstehen. Der erhöhte Raumbedarf aufgrund des Wechsels von G8 nach G9 wurde bei der Bedarfsermittlung berücksichtigt.



Förderzentrum Schönkirchen

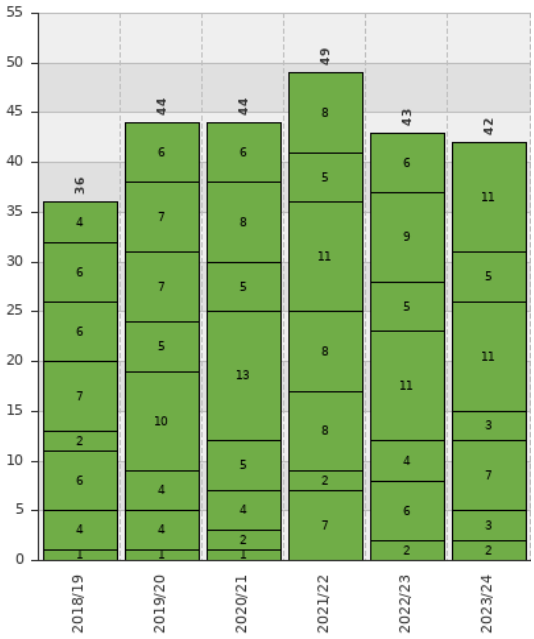
Standort:	Schönkirchen
Schulart:	Förderzentrum Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
Schulträger:	Gemeinde Schönkirchen
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon in der Eingangsklassenstufe:	42 0
Klassen insgesamt:	5
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	8,4

Das Förderzentrum ist aufgrund der Zahl von ca. 1.720 Grundschüler/-innen im Einzugsgebiet in seinem Bestand langfristig gesichert. Eine Prognose ist bei Förderzentren nicht valide und unterbleibt daher.

Das Förderzentrum betreut folgende Grund- und Gemeinschaftsschulen mit inklusivem Unterricht:

Grundschulen	Gemeinschaftsschulen
• Grundschule Laboe • Grundschule Mönkeberg • Grundschule Probsteierhagen • Grundschule Schönberg • Grundschule Schwartbuck • Grundschule der Grund- und Gemeinschaftsschule Heikendorf • Grundschule der Grund- und Gemeinschaftsschule Schönkirchen	• Gemeinschaftsschule der Grund- und Gemeinschaftsschule Heikendorf • Gemeinschaftsschule der Grund- und Gemeinschaftsschule Schönkirchen • Gemeinschaftsschule Probstei, Schönberg

Die in der Tabelle aufgeführten Schulen sowie das Heinrich-Heine-Gymnasium Heikendorf werden durch die Landesförderzentren Hören/Sehen/Autismus betreut.



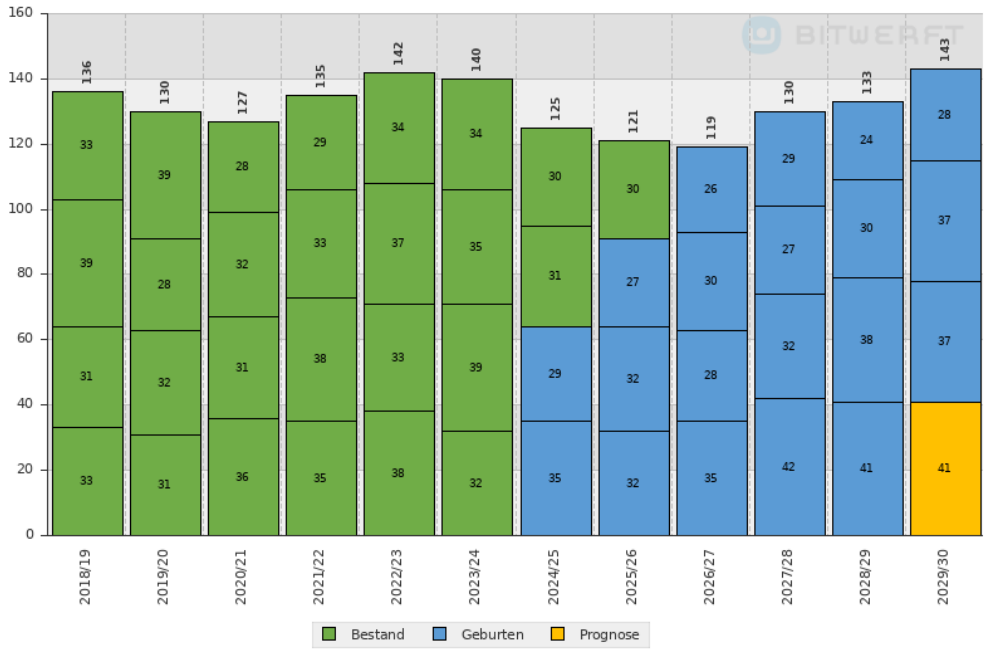
5.7. Planungsbereich Bokhorst-Wankendorf

Grundschule Bönebüttel mit Schulstandort Großharrie

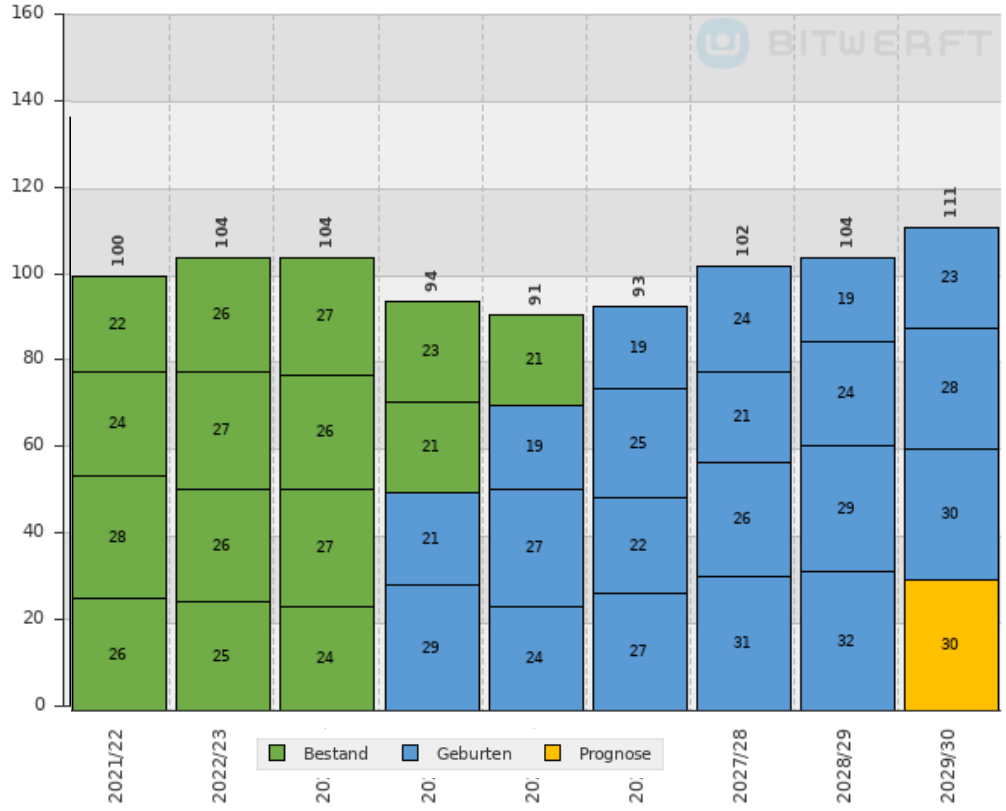
Standorte:	Bönebüttel und Großharrie
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Gemeinde Bönebüttel
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon am Standort Großharrie: 2023/24 in der Eingangsklassenstufe: davon am Standort Großharrie:	140 36 32 8
Klassen insgesamt:	6
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	23,3

Die Grundschule Bönebüttel ist rein aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Gleichzeitig geht die Anzahl der Schüler/-innen am Schulstandort Großharrie zurück. Der Schulträger ist gehalten, über die Konsequenzen für die Schulentwicklung regelmäßig mit dem Schulamt zu beraten. Die Entwicklung von Schüler/-innenzahlen aufgrund von geplanten Neubaugebieten wurden auf Wunsch des Schulträgers in der Prognose berücksichtigt.

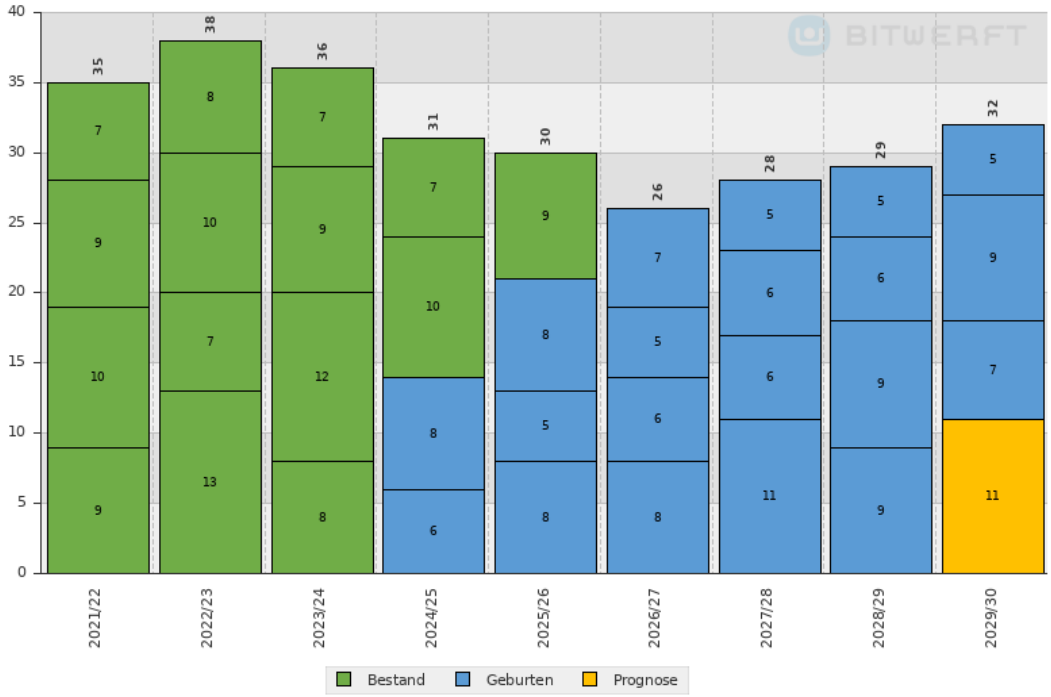
Gesamtschüler/-innenzahl:



Hauptstandort Bönebüttel:



Schulstandort Großharrie:

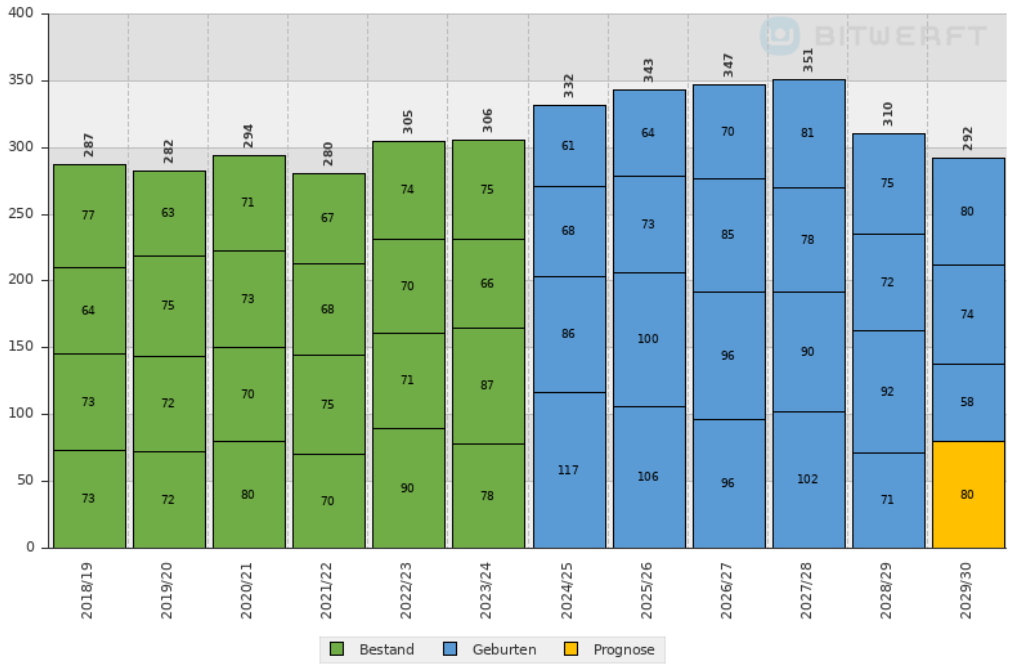


Grundschule Wankendorf und Umgebung

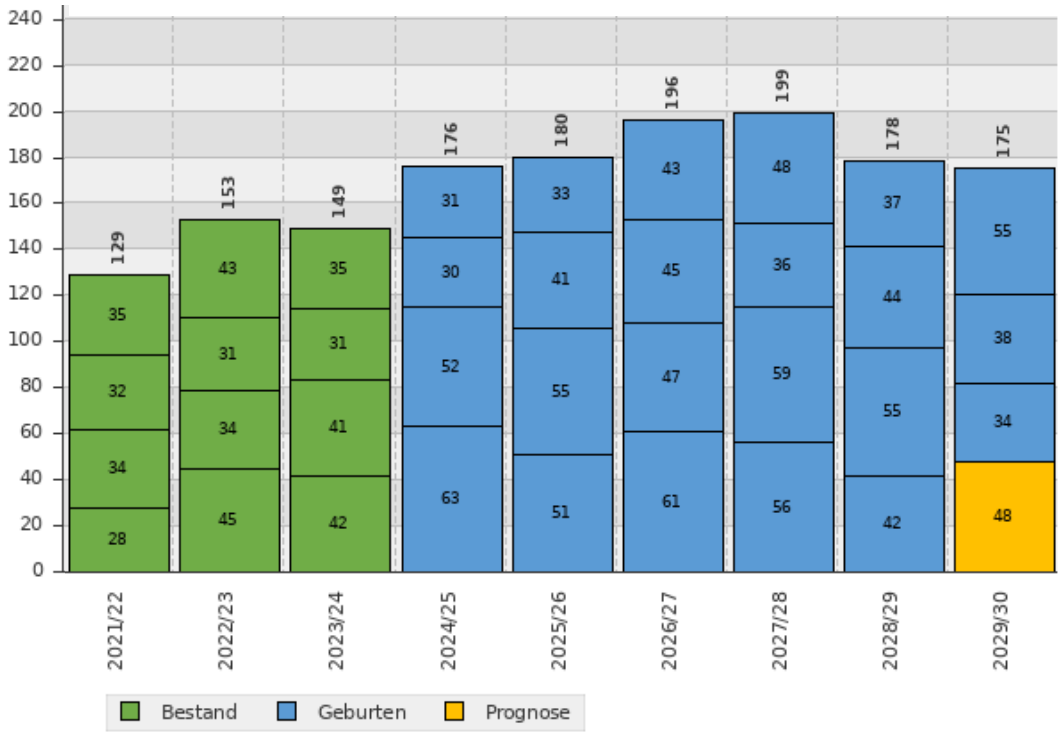
Standort:	Wankendorf mit Schulstandorten Hüttenwohld, Schipphorst und Stolpe
Schulart:	Grundschule
Schulträger:	Amt Bokhorst-Wankendorf
Schüler/-innen Schuljahr 2023/24: davon am Standort Hüttenwohld: davon am Standort Schipphorst: davon am Standort Stolpe: 2023/24 in der Eingangsklassenstufe in Wankendorf: am Standort Hüttenwohld: am Standort Schipphorst: am Standort Stolpe:	306 38 50 69 36 9 11 16
Klassen insgesamt:	15
Klassenfrequenz (Schüler pro Klasse):	20,4

Die Grundschule Wankendorf ist rein aufgrund einer ausreichenden Anzahl von Schüler/-innen im Prognosezeitraum langfristig gesichert. Gleichzeitig geht die Anzahl der Schüler/-innen an den Außenstandorten in der Hochrechnung zurück. Der Schulträger ist gehalten, über die Konsequenzen für die Schulentwicklung regelmäßig mit dem Schulamt zu beraten. Die Entwicklung von Schüler/-innenzahlen aufgrund von geplanten Neubaugebieten wurden auf Wunsch des Schulträgers in der Prognose berücksichtigt.

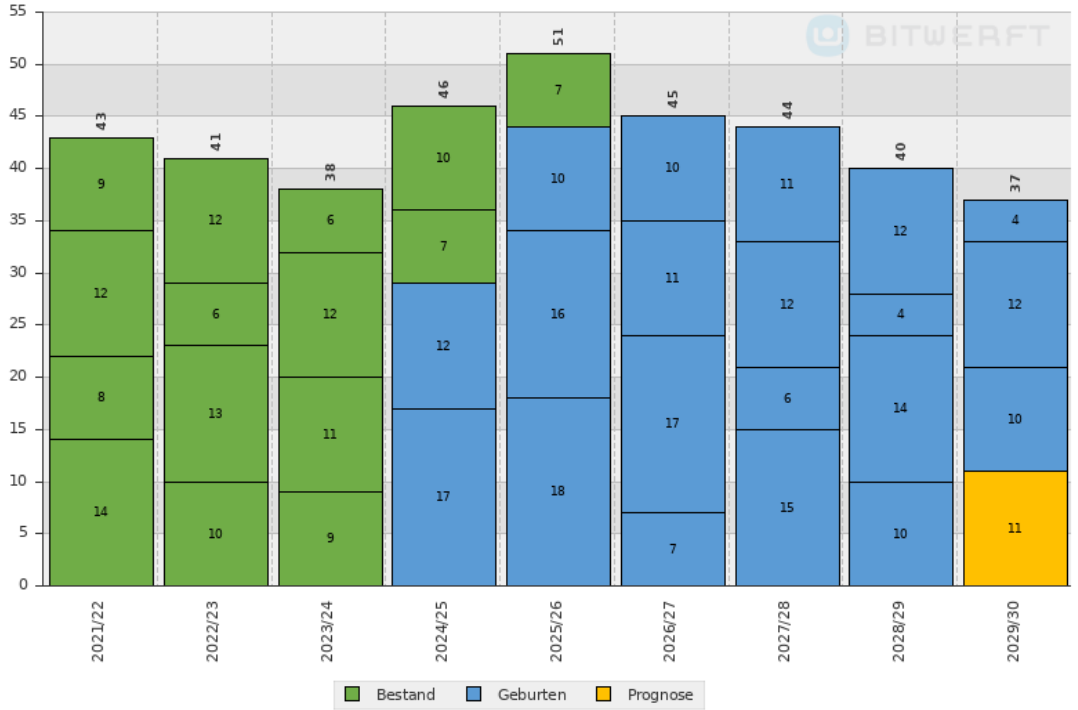
Gesamtschüler/-innenzahl:



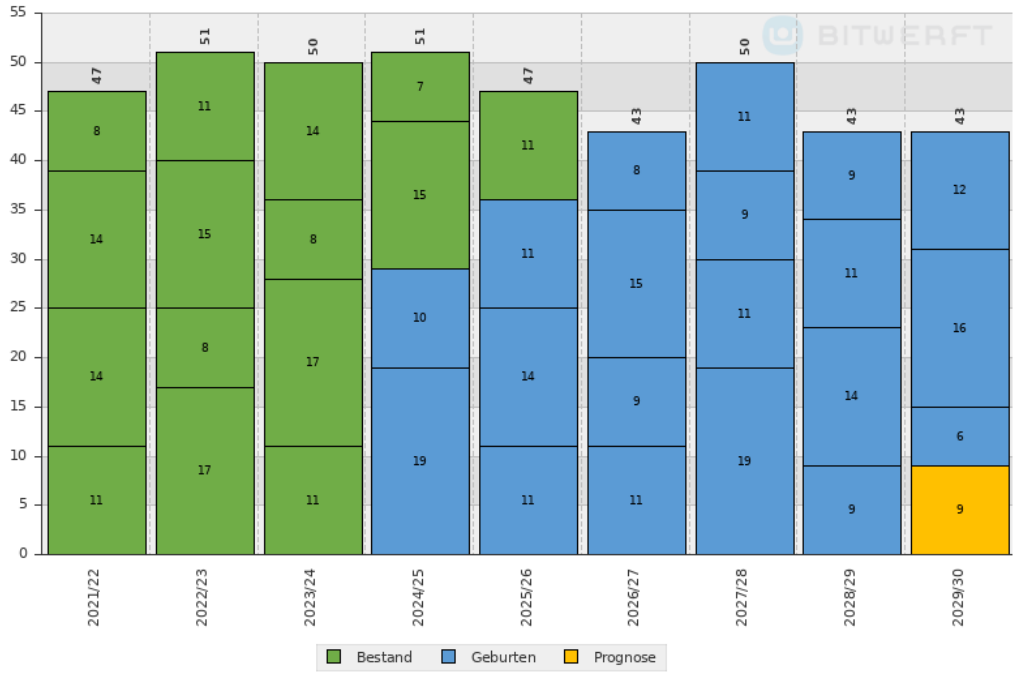
Hauptstandort Wankendorf:



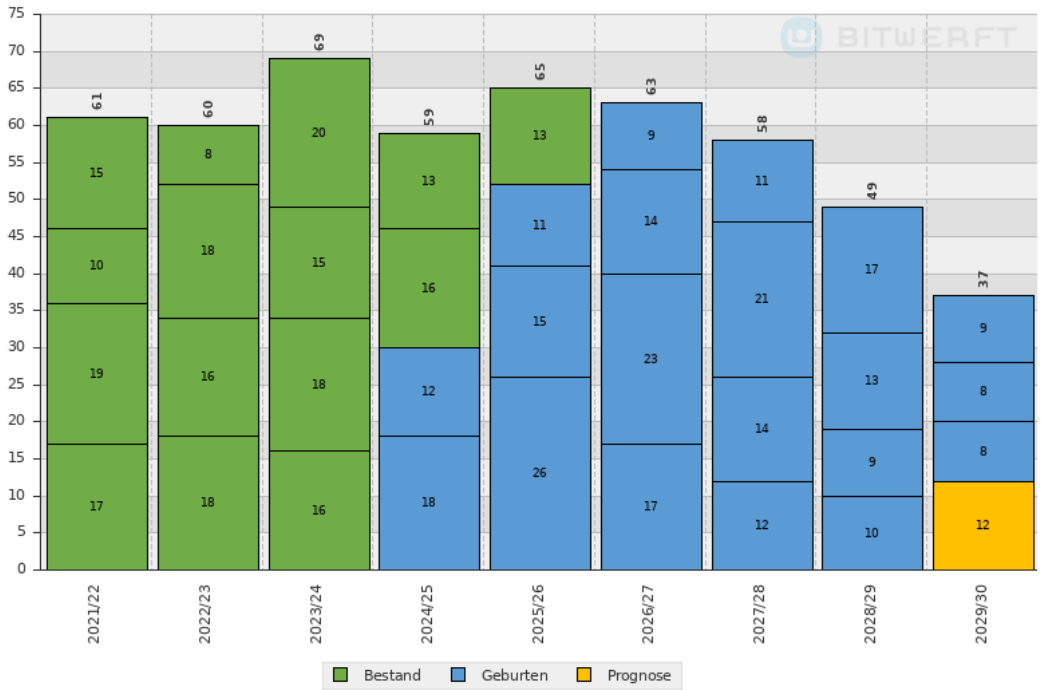
Schulstandort Hüttenwohld:



Schulstandort Schipphorst:



Schulstandort Stolpe:



5.8. Oberstufe im Regionalen Berufsbildungszentrum des Kreises Plön

Das Regionale Berufsbildungszentrum Plön bietet für die Menschen im gesamten Kreis Plön und darüber hinaus vielfältige Bildungschancen in der Beruflichen Bildung in fünf Schularten mit einer Vielzahl von Fachrichtungen an vier Standorten. Der Hauptstandort des Berufsbildungszentrums Plön befindet sich in der Stadt Plön, weitere zwei Standorte in der Stadt Preetz und ein Standort auf dem Gelände der Lehr- und Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer in Futterkamp. Alle Bildungsgänge basieren auf Inhalten der Beruflichen Bildung und führen zu beruflichen sowie allgemeinbildenden Bildungsabschlüssen.

Das Regionale Berufsbildungszentrum unterhält Kooperationen mit zahlreichen weiteren Partnern wie der Kreishandwerkerschaft, den Innungen, Kammer und weiteren Organisationen und Ausbildungsträgern im Kreis Plön.

Im Folgenden sind die Bildungsgänge nach Standorten aufgeführt.

Standort Plön

Bildungsgang	Eingangs-voraussetzungen	Abschlüsse	Anzahl Schüler/-innen
Duale Berufsausbildung (Einzelhandel/Verwaltung/ Fleischerei/Kfz-Technik/ fachpraktische Ausbildungsgänge)	Ausbildungsvertrag	Berufsschulabschluss und ggf. ESA/MSA/FHR	239
Berufsfachschule (Wirtschaft oder Gesundheit und Ernährung)	ESA[19]	Berufsfachschulabschluss und MSA	96
Berufsfachschule (Wirtschaft)	MSA[20]	Kaufmännische/r Assistentin/Assistent und Fachhochschulreife	65
Berufsoberschule (Wirtschaft)	FHR[21] und Berufsausbildung	Hochschulreife oder fachgebundene Hochschulreife	7
Berufsfachschule (Sozialwesen)	ESA	Pflegeassistentin / -assistent und MSA	35

[19] ESA – Erster allgemeinbildender Schulabschluss
[20] MSA – Mittlerer Schulabschluss
[21] FHR – Fachhochschulreife (vollständig oder nur schulischer Teil)

Standort Preetz – Kieler Straße

Bildungsgang	Eingangs-voraussetzungen	Abschlüsse	Anzahl Schüler/-innen
Duale Berufsausbildung (Farb-/Bau-/Elektrotechnik)	Ausbildungsvertrag	Berufsschulabschluss und ggf. ESA/MSA/FHR	148
Berufsfachschule für Energietechnik	MSA	Technische/r Assistentin/Assistent für Energietechnik und FHR	20
Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein	Schulpflicht erfüllt, minderjährig und ohne Ausbildung oder Schulplatz	Berufsschulabschluss und ggf. ESA	107
Berufsvorbereitung	Schulpflicht erfüllt, minderjährig, Teilnahme an einer Maßnahme der Agentur für Arbeit	Berufsschulabschluss und ggf. ESA	74

Standort Preetz – Kührener Straße

Bildungsgang	Eingangs-voraussetzungen	Abschlüsse	Anzahl Schüler/-innen
Berufliches Gymnasium (Business Management, Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement, Erziehungswissenschaft)	MSA	Hochschulreife, Fachhochschulreife (schulischer Teil)	211
Berufsfachschule für Sozialpädagogik	ESA/MSA	Sozialpädagogische Assistentin/Assistent und ggf. Fachhochschulreife	101
Fachschule für Sozialpädagogik	MSA plus Berufsabschluss oder höherer Schulabschluss plus Praxiserfahrung	Erzieherin/Erzieher und fachgebundene Hochschulreife	177

Standort Futterkamp

Bildungsgang	Eingangs-voraussetzungen	Abschlüsse	Anzahl Schüler/-innen
Duale Berufsausbildung (Pferdewirtschaft)	Ausbildungsvertrag	Berufsschulabschluss und ggf. ESA/MSA/FHR	164

Die Anzahl der Auszubildenden hängt von der Anzahl der geschlossenen Ausbildungsverträge zwischen Unternehmen und Jugendlichen in den entsprechenden Berufen im Kreis Plön ab und entzieht sich damit einer validen Prognose der Anzahl von Schüler/-innen in der Zukunft. Die Anzahl der Schüler/-innen in dem jeweiligen Vollzeitbildungsgang hängt neben der Anzahl der Schulabgänger aus den allgemeinbildenden Schulen von vielen weiteren Faktoren ab, sodass auch hier eine Prognose nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Neben den ca. 170 Berufsabschlüssen wurden am Berufsbildungszentrum Plön im Sommer 2023 folgende Abschlüsse vergeben:

	Anzahl
Allgemeine Hochschulreife	77
Fachgebundene Hochschulreife	66
Fachhochschulreife vollständig	20
Fachhochschulreife (schulischer Teil)	4
Mittlerer Schulabschluss	66
Erster allgemeinbildender Schulabschluss	36
Summe	**269**

Begriffsbestimmungen und Hinweise

DaZ

Abkürzung für Deutsch als Zweitsprache. Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache sollen in Schulen aller Schularten im Rahmen einer durchgängigen Sprachbildung durch unterrichtliche Maßnahmen so gefördert werden, dass sie eine ausreichende sprachliche Kompetenz zur erfolgreichen Teilnahme am Unterricht erwerben können und lernen, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen. Zusätzlich zum Unterricht erfolgt eine Förderung in ergänzenden Sprachförder- und Integrationsmaßnahmen, z. B. am Nachmittag und in den Ferien. Mit allen Maßnahmen sollen den Schülerinnen und Schülern Bildungserfolge und der jeweils für sie oder ihn höchstmögliche Bildungsabschluss eröffnet und damit die Grundlagen für eine gleichberechtigte schulische, berufliche und gesellschaftliche Teilhabe geschaffen werden.[22]

ESA

Erster allgemeinbildender Schulabschluss

MSA

Mittlerer Schulabschluss

FHR

Fachhochschulreife

SchulG

Abkürzung für Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz

[22] https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/schulrecht/Downloads/Erlasse/Downloads/DaZ_Erlass.pdf?__blob=publicationFile&v=1, Stand 20.2.24